



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

PLANUNG UND HOCHBAU

Gesamtdossier
Ortsplanungs-
revision liegt auf

VERKEHR UND SICHERHEIT

Einheimische Gehölze:
Für die Biodiversität
und fürs Auge

SCHULINFO

Eine Schildkröte
auf Programmier-
kurs

BUNDTHEMA

AAZ – ein Zentrum für alle





Arno Grüter
Gemeinderat, Vorsteher
Finanzen und Verwaltung

Liebe Chamerinnen und Chamer

Unsere Gemeinde erlebt in den letzten Jahren eine beeindruckende Entwicklung. Neue Wohnsiedlungen entstehen, die Bevölkerung wächst und das wirtschaftliche Potenzial entfaltet sich zunehmend. Dieses Wachstum bringt viele Chancen mit sich, doch es stellt uns auch vor bedeutende Herausforderungen, die wir als Gemeinschaft gemeinsam bewältigen müssen.

Ein zentrales Thema ist die Infrastruktur. Mit dem Zuzug neuer Bewohnerinnen und Bewohner steigt der Bedarf an öffentlichen Einrichtungen, Verkehrsanbindungen und Freizeitangeboten. Strassen müssen ausgebaut, Schulen erweitert und Sportanlagen modernisiert werden. Diese Massnahmen sind unerlässlich, um die Attraktivität und die Lebensqualität in Cham auch in Zukunft zu sichern. Doch all dies erfordert sorgfältige Planung und eine verantwortungsvolle Nutzung unserer finanziellen Ressourcen.

Eine weitere Herausforderung ist die Veränderung des sozialen Gefüges. Mitunter Grund dafür ist neben der wachsenden Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, die Dominanz der «Sozialen Medien». Diese ziehen viele in ihren Bann und weg vom sozialen Austausch und Engagement. Damit droht die Gefahr, dass Cham anonym wird. Die vertrauten Nachbarschaften, in denen man sich kennt und unterstützt, sind schwieriger zu pflegen.

Hier kommt das Vereinsleben ins Spiel, das seit jeher eine tragende Säule unserer Gemeinde ist. Vereine sind nicht nur Orte der Freizeitgestaltung, sondern auch soziale Treffpunkte, an denen Gemeinschaft gelebt wird. Sie bieten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schliessen und sich aktiv in die Gestaltung des Gemeindelebens einzubringen. Gerade in einer wachsenden Gemeinde wie Cham ist es wichtiger denn je, dass wir das Vereinsleben und den sozialen sowie politischen Austausch pflegen und fördern.

Als Zugezogener, der schon in einigen Schweizer Dörfern und Städten gelebt hat, habe ich unsere Gemeinde stets als offen, innovativ und lebendig erlebt. Innovation trifft in Cham auf Tradition, weil Traditionen bei uns noch gepflegt werden. Diese bilden eine starke Basis, die für die Orientierung einer Gesellschaft wichtig ist. In Zeiten von schneller Entwicklung ist dies von unschätzbarem Wert.

Dieser Geist muss bewahrt werden, auch in Zeiten des Wandels. Es liegt an uns allen, diesen Spirit lebendig zu halten, indem wir uns in Vereinen, Nachbarschaften und Gemeinschaftsinitiativen engagieren. Jeder Beitrag, sei er noch so klein, zählt und trägt dazu bei, dass Cham auch in Zukunft eine lebendige, lebenswerte und sozial verbundene Gemeinde bleibt.

Die Gemeinde kann all dies unterstützen, indem Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung gewährleisten. Der Inhalt dieses Heftes legt davon eindrücklich Zeugnis ab.

Ich danke im Namen des Gemeinderates allen, die sich für Cham einsetzen und dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft lebendig und «verschworen» bleibt. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Cham sich weiterentwickelt und dabei seine Seele bewahrt.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'A' followed by a dot and a flourish.

Arno Grüter
Gemeinderat

4 | AUTOARMES THEMA

Ein Zentrum für alle – Bevölkerung entscheidet über Umgestaltung

12 | GEMEINDERAT

Beschlüsse

Baubewilligungen

15 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Änderungen

Todesfall

Jubiläen

16 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/-innen

17 | PLANUNG UND HOCHBAU

Schulanlage Hagendorn: Mehr Raum für
Tagesschule, Sport- und Vereinsaktivitäten

Gesamtdossier Orts- planungsrevision liegt auf

20 | GEMEINWESENARBEIT

Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche –
auch Indoor voll cool

Kinderfreundliche Orte und Wege

Unterwegs mit Myle

Gemeinsam für ein zufriedenes Altern

Das gelbe Bänkli: Weiter geht's mit spannenden
Gesprächen

24 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Sensibilisierungskampagne:

Auch wer sich langsam fortbewegt, nimmt Rücksicht

Einheimische Wildgehölze: Etwas für die
Biodiversität und fürs Auge

Ökihof Cham kann jetzt auch unbedient
genutzt werden

«Galaktische» Trennstationen an den
Schulen Cham

Für eine sichere und gesunde Umgebung
zum Spielen

Tag der offenen Tore bei Feuerwehr und Werkhof Cham

bfu-Tipp: Herbstzeit – Wanderzeit

33 | SCHULINFO

Zielumsetzung Legislaturziele

Eine Schildkröte auf Programmierkurs und Hazu an der Gesamt- schule Niederwil

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

Musik ist auch Berufung



Autoarmes Zentrum

Ein Zentrum für alle – Bevölkerung entscheidet über Umgestaltung

Im Projekt zur Gestaltung des Autoarmen Zentrums (AAZ) in Cham ist ein nächster Meilenstein erreicht: Der Chamer Souverän wird im November 2024 über den Realisierungskredit für die Umgestaltung des Strassenraums abstimmen. Sagen die Stimmberechtigten Ja zum Kredit, rückt die Gemeinde Cham einen bedeutenden Schritt näher in Richtung eines aufenthaltsfreundlicheren und belebteren Zentrums. Diese gemeindlichen Gestaltungsmaßnahmen schöpfen das Potenzial aus, welches sich durch das neue, bereits bewilligte Regime mit Tempo 30 und Durchfahrtsbeschränkung ab 2027 ergeben wird.



Das bereits festgesetzte Verkehrsregime «Autoarmes Zentrum Cham» (AAZ) ist eine wesentliche flankierende Massnahme der in Bau befindlichen, kantonalen Umfahrungsstrasse Cham–Hünenberg (UCH). Mit der Umsetzung dieses Verkehrsregimes wird der Verkehr im Zentrum von Cham massgebend verringert. Cham erhält die einmalige Chance, die Strassenräume im Ortszentrum neu zu gestalten und aufzuwerten. Die Einwohnergemeinde Cham arbeitet für diese Umgestaltung seit 2022 auf Hochtouren. Ziel ist es, trotz komplexer Aufgabenstellung, eine ausgewogene und zukunftsweisende Lösung für die Gestaltung des Strassenraums im Zentrum zu finden.

Ein gut gestalteter Zentrumsraum muss diversen und auch divergierenden Ansprüchen genügen. Um dafür das bestmögliche Projekt zu finden, wurde 2022 ein Projektwettbewerb durchgeführt. Im Frühling 2023 konnte sich die Chamer Bevölkerung in einer öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung zum Siegerprojekt äussern und gab Politik und Verwaltung wertvolle Hinweise zur Weiterbearbeitung mit. Im Nachgang wurde das Projekt mit Blick auf die vielen Impulse angepasst.

Zu diesem optimierten Projektstand wurde zwischen Januar und März 2024 eine Vernehmlassung bei den kantonalen Fachstellen, Institutionen und politischen Parteien durchgeführt. Sie hat gezeigt, dass das Projekt grundsätzlich Gefallen findet und als Verbesserung gegenüber der heutigen Gestaltung wahrgenommen wird. Noch vor den Sommerferien konnte der Gemeinderat die 13 Eingaben mit rund 110 Anträgen beantworten und zeitgleich den definitiven Planstand für die Urnenabstimmung beschliessen. Basierend auf diesem Planstand erfolgte die Kostenschätzung für den Realisierungskredit, über welchen den Chamer Souverän am 24. November 2024 befinden wird. Ebenfalls in diesem Kredit enthalten wird die Detailplanung sein, welche voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen werden kann. Voraussichtlich 2026 könnte das Baugesuch für die Gestaltung des Autoarmen Zentrums eingereicht werden. Vorgesehen ist der Baustart 2028, nach Inbetriebnahme der Umfahrungsstrasse und Einführung des neuen Verkehrsregimes im Zentrum.



Das bereits rechtskräftig bewilligte Konzept AAZ

Mit der Umsetzung des Konzepts «Autoarmes Zentrum» (AAZ) wird der Durchgangsverkehr auf die Umfahrungsstrasse Cham–Hünenberg (UCH) gebracht. Das AAZ dient als eine der «Flankierenden Massnahmen» (FlaMa), welche ergänzend zur Umfahrungsstrasse bereits festgesetzt sind. Deren konkrete Ausgestaltung konnte dank eines Mitwirkungsverfahrens in Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinde und wichtigen Anspruchsgruppen gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet werden.

Mit Bundesgerichtsentscheid vom Dezember 2020 wurde das Projekt UCH samt den verkehrslenkenden Massnahmen des AAZ rechtskräftig bewilligt und steht damit nicht mehr zur Diskussion. Namentlich handelt es sich hierbei um folgende Elemente:

- Perimeter des Autoarmen Zentrums (Lage der «Eingangspforten» sind bestimmt)
- Durchfahrtsverbot mit einem Mindestaufenthalt von 10 Minuten im Zentrum Cham
- Tempo-30-Zone

Nachfolgende Karte zeigt, welche Bereiche das künftige Autoarme Zentrum in Cham beinhaltet. Auch die fünf Zufahrtspforten sind in der Karte eingezeichnet.



Umgestaltung des Strassenraums: Die Projektinhalte

Die Neugestaltung des Strassenraums ist eine grosse Chance für Cham, ein zukunftsfähiges und belebtes Zentrum zu schaffen. Von Beginn an wurden an das Projekt hohe Qualitätsansprüche gestellt, denn neben der Verkehrstauglichkeit soll dieses auch diversen weiteren Ansprüchen genügen. Das nun vorliegende Projekt stellt eine ausgewogene Lösung dar, die alle Verkehrsteilnehmenden und die Nutzungen im Zentrum berücksichtigt.

Mehr Raum für Aufenthalt, Zufussgehende und Natur

Die Gestaltung des Strassenraums wird so optimiert, dass die Fortbewegung sowie der Aufenthalt im Zentrum angenehm sind und durch ein gutes Siedlungsklima unterstützt werden. Dies wird insbesondere damit erreicht, dass die Strassenbreiten normgerecht reduziert werden. Da der motorisierte Verkehr im Zentrum künftig stark abnimmt und langsamer fahren wird, braucht er weniger Platz. Zudem können die Velofahrenden dann mit dem motorisierten Verkehr im Mischverkehr geführt werden und die Busse auf der Fahrbahn anhalten. Diese Lösung ist andernorts in vergleichbaren Situationen schon länger umgesetzt und hat sich bewährt. Diese Faktoren führen dazu, dass wertvolle Fläche gewonnen werden kann, welche künftig für Zufussgehende, Verweilende sowie mehr Grünraum dienen

kann. In Absprache mit den jeweiligen Eigentümerschaften werden zudem zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten im Strassenraum geschaffen, indem die öffentlich nutzbaren Vorplätze, als sogenannte «Perlen», mitumgestaltet werden.

Stärkung der Zentrumsfunktion und des örtlichen Gewerbes

Die Umgestaltung zugunsten von Zufussgehenden und die höhere Attraktivität für den Aufenthalt stärkt das gesamte Zentrum als Versorgungs- und Begegnungsort. Um die Gewerbenutzungen im Zentrum auch mit dem motorisierten Individualverkehr weiterhin gut zu erreichen, bleibt die Anzahl der Autoparkplätze im zentralen Strassenraum erhalten. Sie werden teilweise neu angeordnet und versickerungsoffen gestaltet, um ein angenehmes Siedlungsklima zu fördern. Um die Erreichbarkeit des Zentrums mit den hier angesiedelten Gewerbeflächen weiter zu stärken, werden auch zusätzliche



Zugerstrasse im Bereich Neudorf mit Bushaltestelle ohne Busbucht



Luzernerstrasse,
Blick auf den Rabenkreisel



öffentliche Veloabstellplätze geschaffen. Damit auch grössere Fahrzeuge im Autoarmen Zentrum sicher manövrieren können, bleibt der Bärenkreisel als Wendemöglichkeit erhalten. Er wird an die neuen geometrischen Voraussetzungen angepasst. So behält Cham ein Zentrum für alle.

Das neue Zentrum wird inklusiver und belebter

Ein Zentrum für alle bedeutet auch, dass das neu gestaltete Zentrum von Cham inklusiver wird. Neben der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes – der barrierefreien Gestaltung – erfolgt auch eine darüberhinausgehende Optimierung für vulnerable Bevölkerungsgruppen, insbesondere für ältere Menschen. So wird es künftig beispielsweise mehr Sitzgelegenheiten und Raum für Begegnung im Zentrum geben. Zu mehr Belebung trägt auch die orientierungsfreundliche Gestaltung und die flexiblere Möglichkeit der Zufussgehenden bei, die Strasse zu queren: Die vorgegebene maximale Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h sowie die stark reduzierte Verkehrsmenge ermöglichen ein sicheres, flächiges Queren der Fahrbahn an jedem beliebigen Ort. Die fahrbahnquerenden Betonbänder markieren ergänzend die wichtigsten Querungsstellen und helfen, die Fussgängerströme zugunsten aller Verkehrsteilnehmenden zu ordnen und für Sehbehinderte sichere Querungsstellen aufzuzeigen. Die wichtigsten Schulwegquerungen werden zusätzlich mit einem Fussgängerstreifen markiert.

Hohe Umweltverträglichkeit und Anpassung an das sich verändernde Klima

Durch die Umgestaltung wird der Zentrumsraum umweltverträglicher. Das Projekt sieht gegenüber heute mehr Grünflächen und Bäume vor, wobei bei der Pflanzenwahl Wert auf einen hohen ökologischen Wert gelegt wird. Damit, sowie mit der Umsetzung von sogenannten Schwammstadtprinzipien, erfolgt auch eine Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels. Durch mehr Grün und unversiegelte Flächen wird nicht nur die Umgebungstemperatur in Hitzeperioden gesenkt. Da die Bäume in speziell zusammengesetzten Boden (Baumsubstrat) gepflanzt werden, kann Regenwasser darin besser zwischengespeichert werden. Dies entlastet die Kanalisation bei Starkniederschlägen und die künstliche Bewässerung bei langen Trockenphasen. Auch betreffend Beleuchtung wird den Anforderungen von Natur und Bevölkerung Rechnung getragen: Mit der Einführung einer durchgängigen, normgerechten LED-Beleuchtung bleibt die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden gewährleistet und zeitgleich erfolgt eine minimale Abstrahlung respektive Lichtverschmutzung.

Soviel kostet die Umgestaltung: Der Realisierungskredit

Basierend auf dem vorliegenden Projektstand, wurde eine Kostenschätzung (Genauigkeitsgrad ± 15 Prozent) vorgenommen. Diese hat ergeben, dass mit Investitionskosten von total ca. 23,9 Millionen Franken zu rechnen ist. Zur Nutzung von Synergien sollen sie aber zeitgleich mit der Umgestaltung ausgeführt werden. Untenstehende Tabelle schlüsselt den Realisierungskredit anhand der Arbeitsgattungen auf.

Die Kosten für die Umgestaltung des Strassenraums sind nicht allein durch die Gemeinde zu tragen. Der Zuger Regierungsrat hat einer finanziellen Projektbeteiligung in der Höhe von 10,2 Millionen Franken zugestimmt. Diese kantonale Kostenbeteiligung muss noch durch den Kantonsrat bestätigt werden. Der Entscheid erfolgt erst im Falle eines positiven Entscheids der Chamer Stimmbevölkerung für den Realisierungskredit.

Arbeitsgattung	Kostenschätzung in CHF $\pm 15\%$ inklusive 8,1 % MWST
Baukosten	15'550'000
Strassenoberbau	9'870'000
Kunstabauten (Anpassung Bärenbrücke, Fundamente Bushaltestellen usw.) und Möblierung	1'200'000
Werkleitungen und Beleuchtung	1'980'000
Diverses (Grünflächen, Bepflanzung, Umgestaltung Vorbereich Mandelhof)	2'500'000
Honorare (Ingenieur, Landschaftsarchitekt, Fachspezialisten)	4'150'000
Rechtserwerb / Versicherungen / Öffentlichkeitsarbeit	1'070'000
Unvorhergesehenes	3'130'000
Total Realisierungskredit (inklusive 8,1 % MWST)	23'900'000
abzüglich Projektbeteiligung Kanton*	-10'200'000
Effektiver Projektanteil Gemeinde Cham	13'700'000

* Vorbehältlich der Zustimmung durch den Kantonsrat im 1. Quartal 2025 bei einem Ja zum Realisierungskredit der Gestaltung AAZ.



Luzernerstrasse, Blick auf
Bushaltestelle Gemeindehaus
und «Mandelpark»





Zugerstrasse, Blick von der
Bärenbrücke in Richtung Bärenkreisel



Wird die kantonale Beteiligung an den Kosten mit eingerechnet, betragen die effektiven Kosten der Gemeinde Cham für die Umgestaltung des Strassenraumes 13,7 Millionen Franken.

Wie geht es weiter?

Sagt der Chamer Souverän am 24. November 2024 Ja zum Realisierungskredit, geht das Projekt in schnellen Schritten weiter. Im Jahr 2025 würde die Gemeinde in die Detailplanung sowie Ausarbeitung der Baugesuchsunterlagen einsteigen. Ende 2025 steht ein Mitwirkungsverfahren mit den Fach- und Behindertenorganisationen an, um nochmals abzusichern, dass alle Anspruchsgruppen gebührend berücksichtigt sind. Im Jahr 2026 erfolgt die öffentliche Auflage des Baugesuchs sowie die Behandlung allfälliger Einsprachen. Der weitere Terminplan ist vom Zeitpunkt der Baubewilligung abhängig. Stand heute ist davon auszugehen, dass 2027 die Submission sowie die Ausarbeitung des Ausführungsprojekts durchgeführt und 2028 mit dem Bau gestartet werden kann. Läuft alles wie geplant, ist es 2031 soweit und das umgestaltete, autoarme Zentrum wird eingeweiht und in Betrieb genommen.

Sollte der Realisierungskredit zur «Gestaltung Autoarmes Zentrum» von der Chamer Stimmbevölkerung abgelehnt werden, werden die heutigen Kantonsstrassen dennoch nach Fertigstellung der festgesetzten UCH (voraussichtlich 2027) zu Gemeindestrassen abklassiert und das neue Verkehrsregime (Tempo 30, Durchfahrtsverbot mit Pfortensystem) eingeführt.

Auf die Schaffung von zusätzlichen Grünflächen und Bäumen im Strassenraum würde verzichtet, die Raumverhältnisse würden wie heute erhalten und nicht zugunsten der Aufenthaltsqualität und somit der Zufussgehenden optimiert.



Zum Vormerken

Am **7. November 2024** wird um 19.00 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Abstimmungsvorlage im Lorzensaal Cham stattfinden. Der Gemeinderat lädt alle Chamerinnen und Chamer herzlich dazu ein.



Hier finden Sie weitere Informationen zum gemeindlichen Gestaltungsprojekt.



Hier finden Sie weitere Informationen zum kantonalen Projekt «UCH».

Interview mit Drin Alaj, Vorsteher Verkehr und Sicherheit

«Eine einmalige Chance, unser Zentrum aufzuwerten»

Gemäss Kostenschätzung betragen die Kosten der Gemeinde Cham für die Umgestaltung des Strassenraumes rund 13,7 Millionen Franken. Beantragt werden dem Souverän gar 23,9 Millionen Franken, da finanzrechtlich der Gesamtbetrag ohne Beteiligung des Kantons gesprochen werden muss. Ist das nicht etwas viel für die Umgestaltung einer Strasse?

Die Kosten für die Umgestaltung unseres Zentrums sind hoch, aber gerechtfertigt. Strassensanierungen sind generell kostenintensive Projekte aufgrund verborgener Komponenten wie bspw. Leitungen, Fernwärme, Kanalisation und oft kommen unerwartete Herausforderungen hinzu wie Felsformationen, die die Kosten in die Höhe treiben. Gleichzeitig sprechen wir hier nicht von einer gewöhnlichen Strasse, sondern vom Herzstück unserer Gemeinde Cham. Dieses Projekt bietet uns eine einmalige Chance, unser Zentrum für die kommenden Jahrzehnte aufzuwerten. Es geht darum, das Gesicht unserer Gemeinde zu prägen und einen Ort zu schaffen, auf den wir alle stolz sein können. Die Umgestaltung umfasst weit mehr als nur eine Strassensanierung.

Der Gemeinderat plant mehr Grünflächen mit einheimischen Pflanzen, was die Attraktivität steigert und die Biodiversität fördert. Dadurch investieren wir in die Zukunft unserer Gemeinde, indem wir einen nachhaltigen, lebenswerten Raum für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen. Der beantragte Betrag von 23,9 Millionen Franken ist der rechtlich erforderliche Gesamtbetrag. Die tatsächlichen Kosten für Cham werden sich voraussichtlich auf 13,7 Millionen Franken belaufen. Diese Investition ist mehr als eine Strassensanierung. Zumal sie die Lebensqualität verbessert, die ökologische Nachhaltigkeit und die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde stärkt. Somit ist es eine einmalige Chance, um Cham für die kommenden Generationen zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen.

Wir erhoffen uns ein staufreies, aufgewertetes und attraktives Zentrum, das zum Verweilen einlädt und unsere Gemeinde noch schöner macht.



Sagt die Bevölkerung Nein zum Kredit, wird das Tempo-30-Regime und das Durchfahrtsverbot trotzdem umgesetzt, weil dies bereits durch den Kanton verfügt ist. Das wäre ja quasi gratis und würde schon für weniger Emissionen sorgen. Reicht das nicht für ein zukunftsfähiges Zentrum?

Dass das neue Verkehrsregime ohnehin kommt, ist korrekt. Mit Inbetriebnahme der UCH treten auch die inkludierten flankierenden Massnahmen in Kraft – voraussichtlich ab 2027. Ein erster Schritt, quasi der Grundstein, für ein staufreies und belebteres Zentrum ist damit getan. Allerdings ist sich der Gemeinderat im Klaren, dass einzig die Veränderung des Verkehrsregimes für ein zukunftsfähiges Zentrum, welches unter anderem als Begegnungs- und Versorgungsort funktioniert, nicht ausreicht. Es gilt, die Chance zu nutzen, die sich dadurch ergibt. Wir möchten einen attraktiven, einladenden Strassenraum schaffen.

Und übrigens: Gratis wäre das neue Regime zudem auch nicht ganz. Ab 2027 würden, auch ohne die umfassende Umgestaltung, diverse Projekte im AAZ-Perimeter ausgelöst. So müssten die Bushaltestellen nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) ertüchtigt werden. Zudem würden die abklassierten Strassenräume, welche ab 2027 Gemeindestrassen sind, in die reguläre Sanierungsplanung der Gemeinde Cham aufgenommen und etappenweise saniert werden. Im Weiteren stünden punktuelle Veränderungen im Strassenraum an, um diesen den Normen für eine vorgegebene Tempo-30-Strasse anzupassen.

Was bei der Gemeinde nicht direkte Kosten auslöst, aber dennoch zu erwähnen ist: Die geplanten Bauarbeiten zum Grossprojekt «Fernwärme Ennetsee» der WWZ AG würden unabhängig vom Umgestaltungsprojekt erfolgen und alle Hauptverkehrsachsen im Zentrum Cham tangieren. Ebenfalls entfallen – oder stark reduziert – würde die erhebliche finanzielle Beteiligung des Kantons.

Apropos Bauarbeiten: Kann man der Bevölkerung eine so lange Bauphase zumuten?

Der Gemeinderat ist sich der Herausforderungen während der Bauphase im Zentrum bewusst und wird alles daran setzen, diese so verträglich wie möglich zu gestalten. Es ist wichtig zu betonen, dass zum Zeitpunkt der Umgestaltung das Verkehrsaufkommen im Zentrum aufgrund der flankierenden Massnahmen bereits deutlich reduziert sein wird. Die Umfahrung Cham-Hünenberg und das neue Verkehrsregime werden zu diesem Zeitpunkt bereits in Betrieb sein.

Natürlich ist mit zeitweisen Einschränkungen zu rechnen, aber wir haben klare Richtlinien festgelegt:

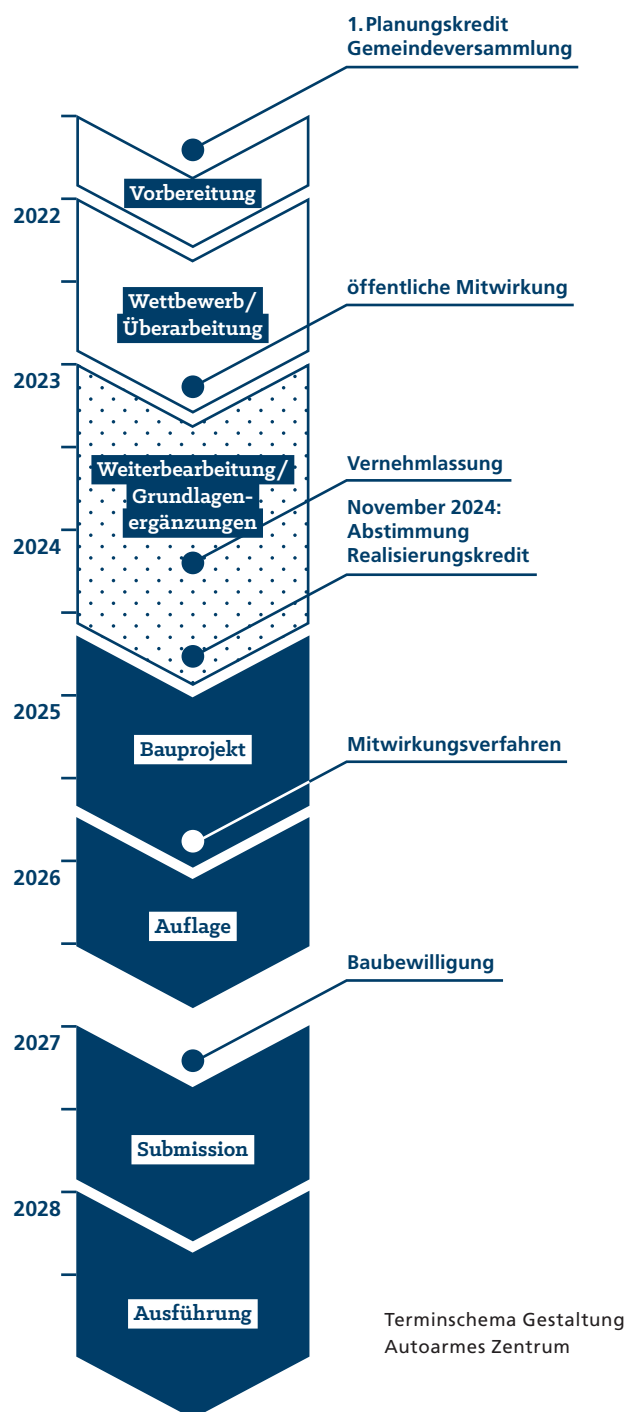
- Das Zentrum wird durchgehend erreichbar bleiben, da grossflächige Sperrungen aufgrund des Busverkehrs und der notwendigen Erschliessung nicht in Frage kommen.
- Die Bauarbeiten werden etappenweise und unter laufendem Verkehr durchgeführt, wobei zur Optimierung der Bauzeit einige Etappen parallel umgesetzt werden.
- Ein wichtiger Aspekt ist auch die Koordination mit anderen Vorhaben. Eine enge Zusammenarbeit mit Dritten wie zum Beispiel WWZ und Swisscom ist gewährleistet, um Ausbau- und Sanierungsarbeiten zu bündeln.

Dies ermöglicht, die Belastung für unsere Bürgerinnen und Bürger auf ein Minimum zu reduzieren. Der Gemeinderat bittet gleichwohl um Verständnis für allfällige vorübergehenden Unannehmlichkeiten.

Wenn man an ein attraktives Zentrum von Cham denkt, denkt man insbesondere auch an die Plätze im Zentrum. Werden diese nicht umgestaltet?

Die zentralen Plätze in Cham wie der Dorfplatz, Kirchplatz und der Rigiplatz sind für den Gemeinderat von grosser Bedeutung. Sie sind wesentliche Elemente eines attraktiven Zentrums. Durch die wertvollen Inputs aus den Mitwirkungsprozessen mit unserer Bevölkerung haben wir erkannt, dass jeder dieser Plätze einen einzigartigen Charakter hat und unterschiedliche Bedürfnisse erfüllen muss. Diese Erkenntnis ist für uns sehr wertvoll und wird die weitere Planung massgeblich beeinflussen.

Aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche und komplexen Eigentumsverhältnisse hat der Gemeinderat entschieden, die Umgestaltung dieser Plätze in einem separaten Prozess zu planen. Wir sind bereits in der ersten Phase, in der die Anforderungen an die künftige Gestaltung definiert werden. Dabei werden Interessengruppen, Grundeigentümerschaften und Anwohnende aktiv miteinbezogen. In der zweiten Phase, die sich der konkreten Gestaltung widmet, wird die gesamte Chamer Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Unser Ziel ist es, mindestens einen der Plätze zeitgleich mit dem umgestalteten Strassenraums einzuweihen.



Hier finden Sie weitere Informationen zur geplanten Umgestaltung der Plätze.

Beschlüsse

14. Mai 2024

Der Gemeinderat

- beantragt den Realisierungskredit von 23,9 Millionen Franken per Urnenabstimmung im November 2024 zur Gestaltung des Autoarmen Zentrums und stimmt dem vorgeschlagenem Kostenteiler zwischen Gemeinde und Kanton zu.
- nimmt den Entwurf des Inventars der Naturobjekte, Stand 7. März 2024, zur Kenntnis. Die entsprechenden Abteilungen werden beauftragt, in Abstimmung mit dem Terminplan des Dossiers Ortsplanungsrevision, die formelle Mitwirkung durchzuführen. Aufgrund der zukünftigen Schulraumentwicklung in Hagendorn sind die Bäume (angrenzend an die Lorzenweidstrasse) auf den Grundstücken 2606 und 998 aus dem Inventar der Naturobjekte zu entlassen.
- stimmt der Teilrevision des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes vom 28. August 2003 zu.
- genehmigt die Budgettrichtlinien 2025 mit einer maximalen Steigerung von 5,9 Prozent gegenüber dem um 1,6 Millionen Franken erhöhten Nettoaufwand der Rechnung 2023.
- gewährt dem TCA Tennisclub Alpenblick Cham für die Sanierung des Tennisplatzes einen Beitrag von 10'000 Franken. Der Beitrag ist im Budget 2025 aufzunehmen.
- lehnt den Antrag für eine Umzonung Campingplatz Enikerhof von der Landwirtschaftszone in eine «Übrige Nichtbauzone mit speziellen Vorschriften» gemäss Nutzungskonzept vom 16. Februar 2024, ab.
- verabschiedet das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 zur Genehmigung.

28. Mai 2024

Der Gemeinderat

- beschliesst, dass die Jungbürgerfeier am 23. August 2024 stattfindet.
- genehmigt die Stellungnahme zu Grundsatzfragen betreffend Revision des Beurkundungswesens.
- heisst die Vernehmlassung zur bürgerlichen Polizeiarbeit im Kanton Zug gut.
- nimmt in einer separaten Vernehmlassungsantwort Stellung zur Teilrevision des Reglements zum Schulgesetz.
- stimmt der Beitragszusicherung von 13'858 Franken für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung) am Rampengebäude, Ass.-Nr. 30f, GS Nr. 3367, Cham, zu.
- beschliesst die Objektstrategie der gemeindlichen Liegenschaften 2040.
- nimmt die städtebauliche Studie vom 31. Januar 2024 zur Kenntnis und beschliesst sie.
- beschliesst die Freigabe des Plandosiers «Bebauungsplan Papieri» zur kantonalen Vorprüfung.

11. Juni 2024

Der Gemeinderat

- bewilligt das Antwortschreiben zur Vernehmlassung Verwaltungsgebührentarif 2024 an die Finanzdirektion.
- beschliesst die Vergabe des neuen Kommunalfahrzeugs inklusive Salzstreuer anhand der Offerte vom 1. Mai 2024 an die Firma Viktor Meili AG, Brestenburgstrasse 6 in 8862 Schübelbach, im Gesamtbetrag von 258'209.35 Franken (netto, inklusive 8,1 Prozent MWST).
- beschliesst die Beantwortung der Vernehmlassung Gestaltung AAZ. Die individuelle Beantwortung wird den betroffenen Institutionen zugestellt und die anonymisierte Beantwortung öffentlich gemacht.

- heisst die Vernehmlassung zur Naturgefahrenstrategie Kanton Zug zum Entwurf des Strategieberichts und des Regierungsratsantrags gut.
- heisst die Vernehmlassung zum Bauprojekt KS F, Hinterbergstrasse, Fussgängerübergang Lidl mit gewissen Anmerkungen gut.
- genehmigt die Abrechnung des Projektes INV0146, Beitrag Anschluss Kanalisation Hammer Streckiwäldli, mit einer Unterschreitung von 8'243 Franken.
- beauftragt Gemeinderat Arno Grüter, an der Konferenz Langzeitpflege vom



19. Juni 2024 im Sinne des Gemeinderates Stellung zu nehmen beziehungsweise abzustimmen.

- nimmt die Überarbeitung des Planungsdossiers des Bebauungsplans Allmend Hagendorn aufgrund der kantonalen Vorprüfung zur Kenntnis.
- stimmt der Beantwortung der Rüge betreffend Rückbau und Wiederherstellung Enikerhof 1 zu.
- genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag für den öffentlichen Fuss- und Radweg Hinterbergstrasse Süd, im östlichen Teil auf der Gemeindegrenze Cham-Steinhausen.

25. Juni 2024

Der Gemeinderat

- stimmt dem Vollzug der internen Mutation Nummer 3706-02, Schützenhausstrasse, zu.
- stimmt dem Vollzug des Tauschvertrags zwischen der Einwohnergemeinde Cham und der Sternenrank Immobilien AG (Mutation Nummer 3744-01), zu.
- stimmt dem Vollzug des Tauschvertrags zwischen der Einwohnergemeinde Cham und den Gesamteigentümern von Grundstück Nr. 1059 (Mutation Nr. 3744-02) zu.
- stimmt dem Vollzug des Tauschvertrags zwischen der Einwohnergemeinde Cham und der Sternenrank Immobilien AG (Mutation Nummer 3706-03) zu.
- beschliesst, dass der Projektleiter Tiefbau, Rico Schweingruber, ab 1. Juli 2024 die Funktion als Vorstandsmitglied in der Bodenverbesserungsgenossenschaft Oberwil-Cham (BVG) übernimmt.
- genehmigt die Stellungnahme der Gemeinde zur vorübergehenden Aussetzung der Feuerwehersatzabgabe.
- beschliesst die Vergabe des Caterings Modulare Tagesschulen ab dem 1. Ja-



- nuar 2025 an die SV (Schweiz) AG, Memphispark, Wallisellenstrasse 57, 8600 Dübendorf 1, unter Berücksichtigung der in den Ausschreibungsunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien.
- lässt die Vernehmlassungsantwort zur Totalrevision des Übertrittreglements von der Abteilung Bildung überarbeiten.
 - stimmt dem Antrag auf Entlassung schützenswerter Denkmäler des Bauernhauses Freimann, Ass.-Nr. 75a, GS Nr. 1059, zu.
 - gibt das Planungsossier Bebauungsplan Hinterbergstrasse Süd für die 2. öffentliche Auflage sowie für die kantonale Genehmigung, frei.
 - beschliesst den Mitwirkungsbericht Bebauungsplan Pavatex Süd vom 19. Juni 2024.
 - stimmt der Beitragszusicherung von 924 Franken für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung Hauseingangstüre) am Wohnhaus Alter Raben, Ass.-Nr. 9a, zu.
 - gibt das Planungsossier Teilrevision Hochhausgebiete für die 2. öffentliche Auflage sowie zur kantonalen Genehmigung frei.
 - Nimmt den Investitionsplan 2025 bis 2029 in erster Lesung für das Budgetjahr 2025 zustimmend zur Kenntnis.

9. Juli 2024

Der Gemeinderat

- beschliesst die erarbeitete Digitalstrategie der Einwohnergemeinde Cham und setzt sie per 1. Januar 2025 in Kraft.
- setzt den Beitrag an Gewerbe Cham für die Durchführung der Choma 2025 fest.
- bewilligt das Antwortschreiben inklusive Antwortformular an die Direktion des Innern zur Vernehmlassung Änderung des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (WAG) 2024.
- bewilligt das Antwortschreiben inklusive Antwortformular an die Direktion des Innern zur Vernehmlassung Teilrevision der Kantonsverfassung und des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen betreffend kantonales Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen.
- verzichtet auf die Erstellung einer WC-Anlage im Bereich der Bushaltestelle Rumentikon an der Schützenhausstrasse in Hagendorn.
- beschliesst, dass der neue Projektleiter Tiefbau, Renato Bertoldo, per 1. August 2024 die folgenden Funktionen übernimmt:
 - Delegierter im Gewässerschutzverband GVRZ
 - Vorstandsmitglied in der Hafenbetriebskommission Cham (HBK)

- entscheidet, dass der Vertragsentwurf «Notfall Kraftstoffversorgung» zwischen der Auto Imholz AG und der Einwohnergemeinde Cham den Bedürfnissen der Ereignisdienste der Einwohnergemeinde Cham entspricht und dieser somit visiert werden kann.
- stimmt der Antwort zur Vernehmlassung Totalrevision des Übertrittreglements zu.
- entscheidet, dass die Ziffer 32 lit. e der Baubewilligung Baugesuch CH-2023-205, Umbau und Umnutzung Kesselhaus, GS 3364, Papieri-Platz 3/4, Papieri-Ring 1/3, Cham, Cham Immobilien AG vom 9. April 2024 (Beschränkung des Ausschanks von alkoholhaltigen Getränken nur bis 22 Uhr) aufgehoben wird.
- weist die Einsprache zum Baugesuch CH-2024-083, Pergola, GS Nr. 1251, Pfad 17, Cham, Galeazzi Pascal, ab.
- beantragt bei der kantonalen Denkmalpflege die Sistierung der Schutzabklärung des schützenswerten Wohnhauses Assek.-Nr. 109a (GS-Nr. 2233) unverzüglich aufzuheben und den Schutzstatus zeitnah zu klären.
- gibt das Dossier Nutzungsplanung zur ersten öffentlichen Auflage frei. Definierte Unterlagen sind während 30 Tagen vom 4. Oktober bis am 3. November 2024 öffentlich aufzulegen.

Baubewilligungen
von Mai bis August 2024

Gesuchsteller	KODIAK Sciences GmbH, Zug
Objekt	Ersatzbau Geschäftsgebäude
Ort	Knonauerstrasse 53
.....	
Gesuchsteller	Galeazzi Pascal, Cham
Objekt	Neubau Pergola
Ort	Pfad 17
.....	
Gesuchsteller	Meland Martin und Corinne, Cham
Objekt	Abbruch und Neubau Einfamilienhaus
Ort	Alpenstrasse 4

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Melanie Häusler startete am 1. August 2024 als Lu-
dothekarin in der Abteilung Soziales und Gesund-
heit. Ihr Pensum beträgt 30 Prozent.

Am 1. August 2024 startete **Elmaze Gashi** als Schul-
zahnpflege-Instruktorin in der Abteilung Bildung.
Ihr Pensum beträgt 10 Prozent.

Simone Gaberell startete ebenfalls am 1. August
2024 als Standortleiterin Modulare Tagesschule
Städtli 1 in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum be-
trägt 86 Prozent.

Am 1. August 2024 starteten **Silvia Iten** und **Priska
Ryhner** als Betreuerinnen mit je einem 22-Prozent-
Pensum, **Barbara Zogg** als Betreuerin mit einem
38-Prozent-Pensum und **Daniel Bucher** als Betreuer
mit einem 30-Prozent-Pensum in der Modulare Tag-
gesschule Schürmatt, **Francika Jakaj** als Betreuerin
mit einem 38-Prozent-Pensum und **Daria Skachkova**
als Betreuerin mit einem 45-Prozent-Pensum in der
Modularen Tagesschule Hagendorn sowie **Matteo
Lauener** als Betreuer mit einem 66-Prozent-Pensum
in der Modulare Tagesschule Kirchbühl in der Ab-
teilung Bildung. Die Anstellungen sind befristet bis
Ende Schuljahr 2024/25.

Isabella Steiner startete ebenfalls am 1. August 2024
als Sachbearbeiterin Schuladministration in der Ab-
teilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 80 Prozent.

Am 1. August 2024 begann **Michael Galbier** seine
Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst
im Schulhaus Kirchbühl.

In der Abteilung Bildung wird **Melanie Diriwächter**
vom 12. August 2024 bis 4. Juli 2025 ein Vorprakti-
kum in der Modularen Tagesschule Schürmatt absol-
vieren. Ihr Arbeitspensum beträgt 71 Prozent.

Am 1. September 2024 hat **Sina Tschirky** ihre Tätig-
keit als Sachbearbeiterin Zivilstands- und Bestat-
tungsamt in der Abteilung Finanzen und Verwaltung
aufgenommen. Ihr Pensum beträgt 50 Prozent.

Am 1. Oktober 2024 wird **Helena Flores** ihre Tätigkeit
als Fachperson Erbschaftsamt in den Zentralen Diens-
ten aufnehmen. Ihr Pensum beträgt 60 Prozent.

Sabrina Imboden startet am 22. Oktober 2024 als
Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tages-
schule Kirchbühl in der Abteilung Bildung. Ihr Pen-
sum beträgt 75 Prozent.

Am 1. November 2024 startet **Anita Käch** als Sachbe-
arbeiterin Schuladministration in der Abteilung Bil-
dung. Ihr Pensum beträgt 70 Prozent.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten
Start und freuen uns auf eine gute Zusammen-
arbeit.

Austritte

Vanessa Zhubaj, Sachbearbeiterin Schuladministra-
tion, Bildung, verliess uns per 31. August 2024.

Fabia Studer, Sozialarbeiterin, Soziales und Gesund-
heit, verlässt uns per 20. Oktober 2024.

Melanie Sailer, Sachbearbeiterin Modulare Tages-
schulen, Bildung, verlässt uns per 30. November
2024.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren
Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles
Gute.

Änderungen

Nicole Wyss übernahm per 1. August 2024 die
Standortleitung der neuen Modulare Tages-
schule Schürmatt in der Abteilung Bildung.

Kim Schmid wechselte per 1. August 2024 als
Stellvertreterin Standortleitung von der Modu-
laren Tagesschule Kirchbühl in die Tagesschule
Schürmatt.

Wir wünschen beiden einen erfolgreichen Start
in den neuen Funktionen und bedanken uns für
die gute Zusammenarbeit.

Todesfall

Iren Ulrich Inglin ist am 31. Mai 2024 überraschend verstorben. Iren war über 12 Jahre lang als Betreuerin in der Modularen Tagesschule Kirchbühl tätig. Sie hat viel Lebensfreude und Kreativität in die Tagesschule eingebracht. Wir verlieren mit Iren eine engagierte und lebenswerte Arbeitskollegin. Irens Lachen und ihre Herzlichkeit werden uns in liebevoller Erinnerung bleiben.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. September 2024 – 25 Jahre

Markus Schuler

Bereichsleiter Gartenbau/Friedhof
Verkehr und Sicherheit

20. Oktober 2024 – 10 Jahre

Susanna Abart

Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 1
Bildung

1. November 2024 – 15 Jahre

Peter Reichmuth

Mitarbeiter Werkhof
Verkehr und Sicherheit

Einwohnerinnen/Einwohner

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham beträgt per Ende Juni 2024 18'129 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).

Entwicklung der Bevölkerung Cham



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt per Ende Juni 2024 215 Personen, was gemessen an der Gesamtzahl der Bevölkerung 1,19 Prozent entspricht.

Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen absolut





Schulanlage Hagendorn

Mehr Raum für Tagesschule, Sport- und Vereinsaktivitäten

Im Rahmen der Schulraumplanung beabsichtigt die Einwohnergemeinde Cham die Erweiterung der Schulanlage in Hagendorn. Am 24. November 2024 kann der Souverän an der Urne über den Wettbewerbs- und Projektierungskredit abstimmen.

Das Projekt ist ein wichtiger Baustein der gemeindlichen Schulraumplanung und Objektstrategie. Erweitert werden sollen vor allem die Flächen der Modularen Tagesschule sowie der Turn- und Mehrzweckhalle. Die Erweiterung bringt Verbesserungen in mehreren Bereichen:

Modulare Tagesschulen

Der Wandel in der Gesellschaft und der Berufswelt führt auch zu Veränderungen bei den Bildungsinstitutionen und im Bereich der Freizeitaktivitäten. Besonders die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Der dringende Flächenbedarf für die Modulare Tagesschule und den Sportunterricht in Hagendorn ist ausgewiesen. Im Rahmen der Schulraumplanung hat der Gemeinderat entschieden, mit der Erweiterung dem wachsenden Flächenbedarf der Modularen Tagesschule nachzukommen.

Turnhalle

Die alte Turnhalle soll durch eine Doppelturnhalle abgelöst werden. Damit auch zukünftig Räume für den Sportunterricht angeboten werden können, die den heutigen Anforderungen und Vorgaben des Bundesamts für Sport (Baspo) entsprechen. Heute dient die Turnhalle bekanntermassen auch als Mehrzweckhalle mit Bühne. Diese bestehenden Qualitäten der Mehrfachnutzung der Turnhalle sowohl für den Sportunterricht der Schule als auch als Mehrzweckhalle mit Bühne werden beibehalten und ausgebaut.

Mehrzweckräume

Auch andere Mehrzweckräume wie die Aula und der Spiegelsaal (für Tanz- und Bewegungsunterricht) sollen

neu grösser werden. Damit können auch die Bedürfnisse der Vereine berücksichtigt werden, welche die Schulanlage bereits heute rege nutzen. Der Schwingklub Cham-Ennetsee soll in Hagendorn ebenfalls neue Trainingsräume erhalten. Diese Entwicklung ist Teil der übergeordneten gemeindlichen Objektstrategie. Damit würde die alte Kirchbühl-Turnhalle frei und könnte für die Bevölkerung geöffnet werden. Künftig soll dieses Gebäude als Treffpunkt und publikumsorientierter und vielfältiger Veranstaltungsraum dienen.

Vereine wurden einbezogen

Die Vereine wurden am Vereinsworkshop vom 15. Mai 2024 in der Aula Hagendorn über das Projekt informiert. Das Ziel des Workshops war die transparente und frühzeitige Information der Vereine über den gesamten Prozess sowie über Zuständigkeiten und Kompetenzen. Dabei war es wichtig, eine klare Vision für die Erweiterung zu vermitteln. Gleichzeitig wurde ausgelotet, welche Synergien zwischen Schule und Vereinen bestehen. Das Hauptziel des Vereinsworkshops bestand darin, ein gemeinsames Verständnis für das Raumprogramm zu entwickeln und ein besseres Kennenlernen der Vereinsdelegationen untereinander zu fördern.

Im Fokus des Workshops wurden die Vereine dazu eingeladen, den Projektinhalt zu diskutieren. Die Themenfelder waren die Turn-/Mehrzweckhalle, die Erschliessung/Parkierung und der Aussenraum. Die Inputs der Vereine wurden grossmehrheitlich im Raumprogramm aufgenommen.

In der Abstimmungsbroschüre mit den Erläuterungen des Gemeinderats erfahren Sie noch mehr über das Projekt.



Umsetzung der Vision 2040

Gesamtdossier der Ortsplanungsrevision liegt öffentlich auf

Die Ortsplanungsrevision Cham läuft seit 2019 auf Hochtouren und ist einen wichtigen Schritt weiter: Die Teildossiers Nutzungsplanung (Zonenplan, Bauordnung, Parkplatzreglement), Richtplan Verkehr und Strassenräume, Landschaftsentwicklungskonzepts LEK sowie das Inventar der Schutzobjekte liegen in der öffentlichen Auflage. Vom 4. Oktober bis am 3. November können Anträge eingereicht werden.

Die Gemeinde Cham ist im Jahr 2019 in die Ortsplanungsrevision gestartet. Ziel der Ortsplanungsrevision ist es, die Vorgaben für das Planen und Bauen im Gemeindegebiet zu aktualisieren. Konkret wird Cham bis 2025 die Nutzungsplanung (Bauordnung, Zonenplan, Parkplatzreglement), den Richtplan Verkehr und Strassenräume sowie das Landschaftsentwicklungskonzept anpassen. Begleitend dazu wird auch das Inventar der Schutzobjekte (Naturobjekte) aktualisiert.

Weichen durch verschiedene Mitwirkungen gestellt

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde in einem ersten Schritt unter breiter Mitwirkung der Bevölkerung ein Raumentwicklungskonzept REK erarbeitet und im Sommer 2021 durch den Gemeinderat beschlossen. Unter Berücksichtigung der Ziele aus dem REK, der neuen gesetzlichen Vorgaben, der veränderten Rahmenbedingungen sowie sich abzeichnender Trends wurde 2021 die zweite Phase der Ortsplanungsrevision – die Revision der bestehenden Planungsmittel – in Angriff genommen.

Zur Nutzungsplanung und Richtplanung erfolgte im September und Oktober 2022 eine informelle öffentliche Mitwirkung. Von der Möglichkeit, dem Gemeinderat eine Rückmeldung zum Entwurf der Planungsmittel zu geben, haben zahlreiche Personen und Organisationen Gebrauch gemacht. Die Mitwirkungsphase ist in einem entsprechenden Mitwirkungsbericht dokumentiert.

Nachdem im Dezember 2023 auch die kantonale Vorprüfung von Nutzungs- und Richtplanung abgeschlossen war, wurde das Planungs-dossier ein letztes Mal angepasst. Nun ist die Ortsplanungsrevision seit dem 2. September in der öffentlichen Auflage; dazu fanden Anfang September auch zwei öffentliche Informationsveranstaltungen statt. Im Verlauf des Monats hatte die Bevölkerung auch die Möglichkeit, an gezielten Sprechstunden offene Fragen direkt zu klären.

Letzte Mitwirkungsfrist von Oktober bis November

Im Rahmen der öffentlichen Auflage können ein letztes Mal Anträge auf Änderung der Planungsmittel gestellt werden – diese unterscheiden sich in ihrer

Form, je nachdem um welches Teildossier es sich handelt. Die öffentliche Auflage ist für die Nutzungsplanung, den Richtplan sowie das Inventar der Schutzobjekte gesetzlich vorgeschrieben. Das Landschaftsentwicklungskonzept wird ebenfalls mitaufgelegt, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich auch dazu zu äussern.

Nach Ablauf der Mitwirkungsfrist am 3. November 2024 werden die Anträge sorgfältig ausgewertet und in der jeweils zuständigen Kommission beraten. Der Gemeinderat entscheidet danach, auf welche Anträge eingetreten wird respektive wie die Teildossiers ein letztes Mal angepasst werden.

Danach können Richtplan, Landschaftsentwicklungskonzept sowie das Inventar der Schutzobjekte durch den Gemeinderat beschlossen werden. Das Teildossier der Nutzungsplanung wird dem Chamer Souverän zum Beschluss vorgelegt. Dies erfolgt mit einer Urnenabstimmung, voraussichtlich im September 2025.

Kontakt

Abteilung Planung und Hochbau
Sekretariat
bauabteilung@cham.ch
Telefon 041 723 87 50

So stellen Sie einen Änderungsantrag

Anträge gegen den Inhalt der Planungsmittel können vom 4. Oktober bis 3. November 2024 schriftlich und mit Begründung an den Gemeinderat Cham geschickt werden. Um die Bearbeitung der Anträge zu erleichtern, soll im Schreiben auch klar ersichtlich vermerkt sein, auf welches Teildossier sich der Antrag bezieht. Sollten zu verschiedenen Teildossiers Anträge gestellt werden, bitten wir Sie, diese in unterschiedlichen Schreiben zu verfassen.

Weitere Informationen sowie die Dokumente der öffentlichen Auflage finden Sie unter www.mitwirkung-cham.ch. Pro Teildossier gibt es auch einen Bericht, welcher den jeweiligen Prozess sowie die Inhalte genauer erläutert. Die Unterlagen des gesamten Dossiers Ortsplanungsrevision liegen zudem auch in der Gemeindeverwaltung, Planaufgabe, am Dorfplatz 6 auf.

Überblick über die vier Teildossiers der Ortsplanungsrevision

	Teildossier 1 Nutzungsplanung	Teildossier 2 Richtplan Verkehr und Strassenräume	Teildossier 3 LEK Landschafts- entwicklungskonzept	Teildossier 4 Inventar der Schutzobjekte
Verbindlichkeit	Grundeigentümer- verbindlich	Behördenverbindlich	Behördenanweisend	Grundeigentümer- verbindlich
Dokumente zur Mitwirkung/ Einwende- oder Einsprachemöglichkeit	Bauordnung, Zonenplan (inkl. Gewässerraum), Parkplatzreglement	Richtplankarte, Richtplantext Aufhebung Richtplan 2007	Inventarkarte	Inventarkarte
Art der Mitwirkung (4.10.–3.11.2024)	Einwendungen (Antrag und Begründung), schriftlich per Post	Einwendungen (Antrag und Begründung), schriftlich per Post	informelle Mitwirkung (Antrag und Begründung), schriftlich per Post	Einsprache durch Direktbetroffene (Antrag und Begründung), schriftlich per Post
Beschluss durch ...	Souverän (voraussichtlich Urne September 2025)	Gemeinderat	Gemeinderat	Gemeinderat
2. öffentliche Auflage	Ja	Nein	Nein	Nein (Information an Direktbetroffene)
Beschwerde möglich	Ja	Nein	Nein	Ja, sofern Einsprache
Genehmigung durch Kanton	Ja	Ja	Nein	Nein



Jugendliche beim Aufbau
des Bewegungsparks

Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche – auch Indoor voll cool

Nun beginnt langsam die kühlere Jahreszeit, Bewegung draussen ist je nach Wetter nicht mehr immer möglich. Die Gemeinwesenarbeit bietet jedoch vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche an, den eigenen Bewegungsdrang auch in der kälteren Jahreszeit auszuleben. Nachfolgend werden die Angebote der Gemeinwesenarbeit vorgestellt.

Nach den Herbstferien, ab 21. Oktober 2024, ist es endlich soweit: Der Bewegungspark für Kinder auf dem Papieri-Areal (Maschinengasse 27), initiiert durch das Kinderparlament Cham, öffnet seine Tore. Mit Unterstützung von Freiwilligen wurde die ehemalige Maschinenhalle der Papierfabrik hergerichtet. Holzschnitzel wurden verteilt, Wege gebaut sowie Geräte für den Hindernis-Parcours, eine Boulderwand und ein Bodentrampolin aufgestellt.

Bewegungspark

Der Bewegungspark ist für Kinder ab 8 Jahren von Montag bis Samstag jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Während den Öffnungszeiten wird der Bewegungspark von einer Person beaufsichtigt. Die Kinder können sich im Bewegungspark selbstständig und eigenverantwortlich aufhalten und die vorhandenen Einrichtungen benützen. Das Angebot ist kostenlos und es ist keine Anmeldung nötig.

Ziel ist es, den Bewegungspark möglichst oft zu nutzen und vielseitig zu gestalten. Dazu gehört einerseits, dass der Bewegungspark Vereinen und Organisationen nach Absprache kostenlos zur Verfügung steht und andererseits, dass Freiwillige zusätzliche Öffnungszeiten für Kinder von jeweils 1,5 Stunden übernehmen. Dafür muss die Aufsicht sichergestellt werden. Bei Interesse an einer Zusammenarbeit, Nutzung oder Vernetzung kontaktieren Sie bitte Ilona Gretener per WhatsApp unter 079 324 52 29 oder per E-Mail an ilona.gretener@cham.ch

Bewegungspark – Tag der offenen Tür & Eröffnungsfeier

Am 9. November 2024, 10.00–12.00 Uhr findet ein Tag der offenen Tür mit Eröffnungsfeier statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

Open Sunday

Ein weiteres Bewegungsangebot für Kinder in der kälteren Jahreszeit ist Open Sunday. Dieses Angebot bietet allen Kindern im Primarschulalter am Sonntagmittag während des Winterhalbjahrs die Möglichkeit,

sich bei Spiel, Spass und Bewegung auszutoben. Open Sunday ist ein betreutes Angebot. Der Nachmittag startet jeweils mit einem gemeinsamen Spiel, gefolgt von verschiedenen aufgebauten Spielelementen, wie beispielsweise einer Schaukel, an der die Kinder frei rumtoben dürfen. Parallel wird in der Turnhalle nebenan oft Fussball gespielt. Es gibt eine kleine Zwischenverpflegung für alle Kinder und zum Abschluss des Nachmittags findet vor dem gemeinsamen Aufräumen noch einmal ein Spiel mit allen Kindern statt.

Open Sunday findet von 13.30 bis 16.30 Uhr in der Röhrliberg-Turnhalle statt. Es wird erwartet, dass die Kinder den ganzen Nachmittag dabei sind. Das Angebot ist kostenlos und funktioniert ohne Anmeldung. Die Saison startet am Sonntag, 27. Oktober und dauert bis am 6. April 2025. Open Sunday wird von der Gemeinwesenarbeit koordiniert und durchgeführt.

Ein wesentlicher Aspekt von Open Sunday ist, dass Jugendliche als sogenannte Junior Coaches mitarbeiten und verschiedene Aufgaben übernehmen. Dabei haben sie die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen in der Arbeit in einem Team zu sammeln und zusätzlich ihr Taschengeld aufzubessern. Die Aufgaben der Junior Coaches sind vielfältig. Sie sind zuständig für die Einrichtung der Halle, für die Einhaltung der Regeln, bereiten das Zvieri vor, schlichten Streit und leiten Spiele an.

Werde Junior Coach beim Open Sunday!

Jugendliche, die als Junior Coach beim Open Sunday arbeiten möchten, sind herzlich eingeladen zum Kick-off. Dieser findet am 2. Oktober, um 17.30 Uhr im Gemeinwesenzentrum an der Hünenbergerstrasse 3 statt. Dort bekommen sie alle relevanten Informationen und Unterlagen für die Mitarbeit als Junior Coach.

Midnight Games

Für Jugendliche ist das Angebot der Midnight Games gedacht. Dabei handelt es sich um ein offenes Angebot für Schülerinnen und Schüler im Oberstufenalter. Jugendliche können sich in der Turnhalle sportlich betätigen und ihre Freundinnen und Freunde treffen. Das Angebot findet im Winterhalbjahr statt. Midnight Games starten nach den Herbstferien und dauern bis zu den Frühlingsferien, sie finden in der Turnhalle Röhrliberg, jeden Samstagabend von 19.30 bis 22.00 Uhr statt und wird begleitet von der Jugendarbeit Cham. Die Saison startet am 26. Oktober und endet am 29. März 2025.

Kinderparlament

Kinderfreundliche Orte und Wege

Eine Arbeitsgruppe des Kinderparlaments Cham hat sich während dem letzten Schuljahr mit dem Thema «Kinderfreundliche Orte und Wege» beschäftigt. Ziel war es, herauszufinden, an welchen Orten sich Kinder wohl fühlen und welche Orte und Wege aus Kindersicht Verbesserungspotenzial haben. Um dazu mehr Stimmen zu hören, entwarfen die Kinder einen Umfragetalon und die Mitglieder des Parlaments bekamen den Auftrag, Schulkinder in ihrem Umfeld zu befragen.

Insgesamt wurden aus der Befragung 47 ausgefüllte Talons retourniert und die Gruppe hat diese anschliessend ausgewertet. Die vier kinderfreundlichen Orte mit den meisten Nennungen sind der Hirsgarten, der Villettepark und die Schulhausplätze Hagendorn und Kirchbühl. Die grossen Spielflächen sowie die verschiedenen Spielgeräte wurden dabei hervorgehoben. Als positives und

bemerkenswertes Ergebnis der Befragung fällt auf, dass einige Kinder ihren eigenen Schulweg als besonders kinderfreundlich erachten.

Die Orte und Wege, welche aus Kindersicht unfreundlich sind, sind sehr divers und beziehen sich meist auf die direkte Wohn- und Schulumgebung der Kinder. Ein bedeutendes und verbindendes Merkmal dabei ist der motorisierte Verkehr. Die Kinder wünschten sich weniger Autos auf den Strassen und dass die Autofahrenden aufmerksamer sind und konsequent halten, wenn Kinder die Strasse überqueren.

Die Arbeitsgruppe hat ihre Analyse abgeschlossen und die Ergebnisse im Kinderparlament vorgestellt. Die Bedeutung kinderfreundlicher Orte und Wege wird das Kinderparlament bei seiner Arbeit weiter beschäftigen.



Lerne Persönlichkeiten aus Cham kennen

Das Angebot «Unterwegs mit Myle», das seit zwei Jahren für Jung und Alt Erkundungsspaziergänge in Cham anbietet, bekommt frischen Wind! Ab sofort wird bei jedem Spaziergang eine Persönlichkeit aus Cham mit dabei sein.

Die Gäste werden während des Spaziergangs durch den Ort und die Natur Einblicke in ihr Leben geben und von ihrer persönlichen Verbindung zu Cham erzählen. So wird jeder Spaziergang zu einer Gelegenheit, nicht nur die Umgebung besser kennenzulernen, sondern auch interessante Menschen aus unserer Gemeinde zu treffen.

Die Spaziergänge finden einmal pro Monat, an einem Donnerstagnachmittag, von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Start- und Endpunkt ist jeweils beim Generationenplatz Büel. Die kommenden Daten: 17. Oktober, 14. November, 19. Dezember 2024.

Gemeinsam für ein zufriedenes Altern

«Was braucht es, um in Cham zufrieden zu altern?» Mit dieser zentralen Frage beschäftigt sich das Seniorenforum Cham nicht zum ersten Mal. In den vergangenen Jahren wurden bereits wichtige Themen wie Sucht im Alter, Demenz, Einsamkeit und die Auswirkungen demografischer Veränderungen auf die Gesundheitsversorgung aufgegriffen. Diese wertvollen Inputs und Dialoge tragen dazu bei, neue Perspektiven zu entwickeln und konkrete Verbesserungsvorschläge für das Leben im Alter in Cham zu erarbeiten.

Am nächsten Seniorenforum vom 21. November 2024 wird die Beziehungsgestaltung im Alter Thema sein. Die Veranstaltung dauert etwa drei Stunden, inklusive einer Pause, in der die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer bei einer Tasse Kaffee und Gebäck ins Gespräch kommen können. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Seniorinnen und Senioren aus Cham erhalten alle Details mit einer persönlichen Einladung direkt nach Hause.

Das Seniorenforum, welches durch die Gemeinwesenarbeit gestaltet und koordiniert wird, bietet Seniorinnen und Senioren auch die Möglichkeit, ihre Ideen, Anliegen und Bedürfnisse rund um das Thema Altern einzubringen. Ziel ist es, gemeinsam Verbesserungen zu entwickeln und zukünftige Herausforderungen im Bereich des Alterns anzugehen. Das Seniorenforum versteht sich als Dreh- und Angelpunkt für alle Fragen und Themen, die das Älterwerden in unserer Gemeinde betreffen.

Kontakt

Für Anliegen und Fragen zu den beiden Angeboten steht Ihnen zur Verfügung:

Ilona Gretener
Fachperson Gemeinwesenarbeit
ilona.gretener@cham.ch
Telefon 041 723 89 63



Das gelbe Bänkli: Weiter geht's mit spannenden Gesprächen

Im Rahmen der «Wie geht's dir?»-Kampagne werden die Bänkli-Gespräche im Herbst fortgesetzt. Wir laden alle herzlich ein, wieder Platz zu nehmen und interessante Gespräche mit inspirierenden Persönlichkeiten aus der Gemeinde zu führen. Das Bänkli steht vor dem Gemeinwesenzentrum an der Hünenbergerstrasse 3.

Vom 16. September bis zum 27. Oktober findet neben den Bänkli-Gesprächen die Hier&Jetzt-Challenge statt. Diese von «Hey Zug» initiierte Aktion steht ganz im Zeichen der psychischen Gesundheit und ermutigt die Zuger Bevölkerung, mehr Bewegung und Achtsamkeit in ihren Alltag zu integrieren. Bei jedem der elf gelben «Wie geht's dir?»-Bänkli im Kanton Zug, so auch bei unserem, liegt während dieses Zeitraums ein Buch auf, in dem anregende Fragen entdeckt und eigene Gedanken festgehalten werden können. Das Niederschreiben der eigenen Ideen schafft Klarheit und regt andere Besucherinnen und Besucher an.

Bänkli-Daten

Mittwoch, 25. September 2024
16.30–17.30 Uhr
mit Christine Blättler-Müller,
Gemeinderätin

Dienstag, 1. Oktober 2024
16.30–18.00 Uhr
mit Georges Helfenstein,
Gemeindepräsident

Dienstag, 8. Oktober 2024
16.30–17.30 Uhr
mit Markus Schuler,
Bereichsleiter Gartenbau/
Friedhof



Hier finden Sie weitere Informationen zur Challenge und zu den Standorten der Bänkli.





Sensibilisierungskampagne: Fokus Langsamverkehr

Auch wer sich langsam fortbewegt, nimmt Rücksicht auf andere

Wer zu Fuss geht oder sich mit Velo, E-Bike, Inlineskates oder fahrzeugähnlichen Geräten wie Rollbrettern sowie Scootern fortbewegt, zählt zum sogenannten Langsamverkehr. Weil alle oftmals die gleichen Flächen und Wege benutzen, braucht es korrektes und rücksichtsvolles Verhalten zum Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmenden. Auch ausserhalb des Siedlungsgebietes und in Landwirtschaftszonen ist gegenseitiger Respekt nötig.



Wer sich mit Muskelkraft fortbewegt, schont die Umwelt. Velofahrende tun etwas für Gesundheit und Fitness, sind in urbanen Gebieten oftmals schneller unterwegs und finden leichter einen Parkplatz, in der Natur können sie optimal ausspannen. Doch auch für sie gelten Regeln und Unaufmerksamkeit kann zu risikoreichen Situationen führen, beispielsweise Friktionen mit anderen Verkehrsteilnehmenden zu Fuss oder auf Rädern und Rollen.

Elektrovelos nicht unterschätzen

Per Gesetz wird zwischen herkömmlichen und elektrifizierten Fahrrädern unterschieden. Letztere gibt es mit einer Tretunterstützung bis zu 25 Stundenkilometern sowie in der schnellen Variante bis zu 45 Stundenkilometer. Für die schnellen E-Bikes – erkennbar an den gelben Nummern – muss zwingend eine

Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden, das Fahren mit Licht ist obligatorisch. Da E-Bikes auch wesentlich schwerer sind, ist der Bremsweg länger und die Verletzungsgefahr bei einem Zusammenstoss grösser. Wer ein solches Gefährt nutzt, muss sich des erhöhten Risikos für sich und andere bewusst sein. Das Tragen eines Helms sollte selbstverständlich sein, ebenso wie gut sichtbare Kleidung insbesondere, wenn es wieder früher dunkel wird. Das gilt natürlich auch für nicht elektrifizierte Velos.

Das gilt für Velo- und E-Bike-Fahrende

Wo und wie schnell mit einem E-Bike gefahren werden darf, ist angesichts der Vielzahl von Schildern und Bodenmarkierungen nicht allen klar. Oft nutzen auch Zufussgehende dieselben Wege und Infrastrukturen. Die Benutzung von Radwegen (blaue Tafel mit Fahrrad) ist in jedem Fall obligatorisch. Die Zusatztafel «Velo gestattet» erlaubt die Benutzung des Trottoirs und Gehwegs, verpflichtet jedoch nicht dazu. Fussgängerinnen und Fussgänger haben in jedem Fall Vortritt und die schnellen E-Bikes müssen zusätzlich den Motor ausschalten.

Rücksicht bei Bauernhöfen und in der Natur

Um in Naherholungsgebiete zu gelangen, müssen in Cham oft Landwirtschaftsbetriebe passiert werden, etwa beim Stumpen, in Hagendorn oder in Lindencham Richtung Hünenberg. Bauernhöfe sind primär Arbeitsorte und viele Strassen in Landwirtschaftsgebieten befinden sich im Privatbesitz. Deshalb ist es essenziell, sich den örtlichen Verhältnissen anzupassen und Rücksicht zu nehmen, insbesondere auch auf Tiere. Beim Kreuzen von breiten Landwirtschaftsmaschinen auf engen Strassen empfiehlt es sich abzusteigen. Die Landwirtschaft bemüht sich ihrerseits, Grossmaschinen möglichst an Tagen mit geringerem Publikumsverkehr einzusetzen.



Signalbezeichnung	Velo/E-Bike –25 km/h	E-Bike –45 km/h	Bemerkungen
Radweg (Signal 2.60)	Benützung obligatorisch	Benützung obligatorisch	Zufussgehende und Nutzende von fahrzeugähnlichen Geräten (fäG) sind erlaubt, wenn Trottoir und Fussweg fehlen.
Rad- und Fussweg mit getrennten Verkehrsflächen (Signal 2.63)	Benützung obligatorisch	Benützung obligatorisch	Weg mit Markierung getrennt. Velos und E-Bikes müssen auf der für sie vorgesehenen Fläche fahren.
Gemeinsamer Rad- und Fussweg (Signal 2.63.1)	Benützung obligatorisch; Rücksicht auf Zufussgehende	Benützung obligatorisch; Rücksicht auf Zufussgehende	Weg ohne Trennung durch Markierung. Velos und E-Bikes müssen auf Zufussgehende Rücksicht nehmen und gegebenenfalls anhalten.
Fussweg (Signal 2.61)	Durchfahrt verboten	Durchfahrt verboten	Zufussgehende und fäG-Nutzende müssen den Weg benutzen.
Fussweg mit Zusatztafel «Velo gestattet» (Signal 2.61)	Durchfahrt erlaubt; Zufussgehende/ fäG-Nutzende haben Vortritt	Durchfahrt nur mit ausgeschaltetem Motor erlaubt; Zufussgehende/ fäG-Nutzende haben Vortritt	Gilt auch für Fussgängerzone mit Zusatz «Velo gestattet», hier jedoch nur im Schrittempo. Zufussgehende können die gesamte Fläche nutzen.

Neuralgische Stellen in und um Cham

Wälder oder naturbelassene Wiesen und Hecken sind Lebensraum von vielen Tierarten. Dazu gehören Hirsche, Rehe, Füchse, Feldhasen, Kaninchen und zahlreiche Vogelarten. Diese Tiere sind jedoch sehr scheu und brauchen Rückzugsgebiete. Mit unsensiblen Verkehrsverhalten zu Fuss oder mit dem Rad können wir die heimische Fauna beeinträchtigen. Wer beispielsweise einen Radweg im Wald verlässt, kann im Mai und Juni Rehmütter während der Geburt ihrer Kitze stören. Dies verursacht enormen Stress für die Tiere. Zum Schutz der Natur und der Wildtiere benutzen wir deshalb stets die bestehenden Wege.

Verantwortungsbewusst auch zu Fuss

Fussgängerinnen und Fussgänger können ebenfalls dazu beitragen, Zusammenstösse mit anderen Verkehrsteilnehmenden zu verhindern. Auch wenn sie in der Regel Vortritt haben, sollten sie die Umgebung stets im Blick haben. Auf gemischten Rad- und Fusswegen ist es empfehlenswert, sich nicht in der Mitte des Wegs aufzuhalten. So haben Fahrräder und andere Roller genügend Platz zum sicheren Überholen.

Auch im Langsamverkehr gilt das Motto: Mitenand CHAMer's besser.

Der idyllische Fuss- und Veloweg zwischen Cham und Zug ist sehr beliebt. Nebst Spazierenden benutzen viele Pendlerinnen und Pendler die Strecke mit E-Bikes. Aber Achtung: Zwischen Strandbad, S-Bahn-Station Alpenblick und Chollermühle gilt ein Motorradverbot, wo auch die schnellen E-Bikes zwingend den Motor ausschalten müssen. Und nicht nur dort, sondern an allen unübersichtlichen Stellen, bei Kreuzungen und wenn viele Leute unterwegs sind, muss das Tempo auch mit dem Fahrrad gedrosselt werden.

Eine unübersichtliche Stelle befindet sich beim Pförtnerhaus an der Bahnlinie bei der Villette. Aufgrund der S-Kurve ist dort die Sichtweite sehr begrenzt. Hier ist besondere Vorsicht geboten.

Weiter sind steile Geländeübergänge sehr gefährlich, da in kurzer Zeit viel Geschwindigkeit aufgebaut wird und ein potenzieller Zusammenprall heftig sein könnte. Dies ist beispielsweise auf dem Weg ins Strandbad oder bei den beiden Abfahrten zum Tunnel beim Hirsgarten der Fall. Zum Schutz der Zufussgehenden sind an neuralgischen Stellen teilweise sogenannte Tempobrecher beziehungsweise Schwellen installiert worden, etwa beim Hirsgarten oder in Lindencham.

Gefährliche Abfahrt Richtung Strandbad





Unübersichtliche S-Kurve beim Pförtnerhaus bei der Villette

Um Bauernhöfe herum ist das Tempo anzupassen



Beim Alpenblick gilt ein Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder: Hier müssen die schnellen E-Bikes den Motor ausschalten



Veloweg beim Hirsgarten Richtung Bahnhof mit Tempobrechern





Wildrosen wie die Hundsrose (*Rosa canina*) liegen voll im Trend. Sie sind sehr pflegeleicht und ideal für naturnahe Gärten.



Einheimische Wildgehölze: Etwas für die Biodiversität und fürs Auge

Einheimische Wildsträucher leisten einen wertvollen Beitrag für die lokale Artenvielfalt. Sie sind ein wichtiger Fortpflanzungs-, Nahrungs- und Überwinterungs-ort für Vögel, Schmetterlinge, Ameisen, Igel, Wildbienen und viele weitere Tiere. Zudem zeichnen sie sich durch ihre Widerstandsfähigkeit und Resistenz gegen Schadorganismen und Krankheiten aus.

Wildhecken aus einheimischen Wildsträuchern sind besonders wertvoll, indem Sie den Wasserhaushalt regulieren und zudem Wind- und Sichtschutz bieten. Auch in kleinen Gärten ist es möglich, mit einzelnen Gehölzen den Vögeln und Kleintieren Schutz und Nahrung zu bieten. Ob im Garten oder auf der Terrasse, Wildgehölze sind mit ihren Blüten und Fruchtständen eine Bereicherung für unser Wohlbefinden. Mit der Wildgehölzaktion verschenkt die Gemeinde Cham standortgerechte und einheimische Wildstauden und -rosen. Profitieren Sie von dieser Gelegenheit und helfen Sie mit, unsere lokale Flora und Fauna aufzuwerten.

Ideale Gelegenheit, um invasive Neophyten zu ersetzen

Viele Insekten sind spezialisiert und benötigen einheimische Pflanzen um zu überleben. Manche exotische Blütensträucher sehen zwar schön aus, bieten aber weder Pollen noch Nektar. Invasive Neophyten bzw. exotische Problempflanzen verdrängen die einheimischen Pflanzen und Tiere und beeinträchtigen naturnahe Lebensräume. Nützen Sie die Gelegenheit, ausgesuchte heimische Wildgehölze zu pflanzen und ökologisch weniger wertvolle Pflanzen zu ersetzen. Bei der Entfernung problematischer Pflanzen wie dem Sommerflieder oder Kirschlorbeer ist darauf zu achten, dass diese nicht in den Kompost gelangen und sich dort unbeabsich-

tigt weiterverbreiten. Diese invasiven Neophyten müssen separat entsorgt werden und werden verbrannt. Hierzu gibt es den orangen «Neophyten-sack», welcher gratis bei der Gemeinde Cham (Ökihof, Werkhof, Dorfplatz 6) bezogen und beim Ökihof deponiert werden kann.

Grosse Auswahl an Wildstauden und -rosen

Chamerinnen und Chamer können eine Auswahl an Wildstauden und -rosen gratis bestellen. Nutzen Sie den QR-Code, um eine Bestellung online aufzugeben. Ein Bestellformular finden Sie auch auf der Website der Gemeinde Cham unter www.cham.ch/umweltnews. Es können pro Person maximal fünf Wildsträucher bezogen werden.

Anmeldeschluss ist der 18. Oktober 2024. Die Pflanzen sind am Samstag, 9. November 2024, 9–12 Uhr in der Gärtnerei, Villette 2 (östlich des Friedhofs) abholbereit.



Hier gelangen Sie zum Online-Bestellformular der Wildgehölzaktion 2024.

Kontakt

Mario Stadler
Projektleiter Umwelt
mario.stadler@cham.ch
Telefon 041 41 723 87 76

Ökihof Cham kann jetzt auch unbedient genutzt werden

Der Service des Chamer Ökihofs wird weiter optimiert und dem Bedürfnis nach mehr Flexibilität angepasst. Seit Anfang September 2024 können Chamerinnen und Chamer nicht kostenpflichtiges Recyclingmaterial auch ausserhalb der bedienten Ökihof-Öffnungszeiten entsorgen.

Seit Inbetriebnahme des Ökihofs im Jahr 2006 ist die Bevölkerung der Gemeinde Cham um mehr als 4000 Personen gewachsen. Eine weitere Zunahme ist zu erwarten, unter anderem mit den Arealüberbauungen Papieri und Choma. Aufgrund eines Vorstosses der damaligen CVP Cham betreffend Öffnungszeiten des Ökihofs wurden Massnahmen zu erweiterten oder unbedienten Öffnungszeiten geprüft.

Mit den zusätzlichen, unbedienten Öffnungszeiten wird jetzt dem Bedürfnis der Bevölkerung nach mehr Flexibilität beim Entsorgen entsprochen. Im Rahmen eines sechsmonatigen Pilotprojekts ist es möglich, den Ökihof für nicht kostenpflichtiges Recyclingmaterial ausserhalb der bedienten Öffnungszeiten zu nutzen. Mit dem Umbau werden Sicherheit und Komfort für die Besucherinnen und Besucher erhöht. Für eine möglichst komfortable selbstständige Entsorgung ohne Aufsichtsperson wurde das Abgabesystem umorganisiert. Zusätzlich wurde die Zu- und Wegfahrt sowie die Parkplatzsituation angepasst, um Rückstaus und unübersichtliche Situationen zu vermeiden.

Vor allem berufstätige Chamerinnen und Chamer werden sich über die neue Möglichkeit freuen. Künftig können sie auch mal vor oder nach der Arbeit entsorgen, am frühen Morgen, am Abend oder nach dem Einkaufen.

Die erweiterten Öffnungszeiten stellen für die Bevölkerung eine positive Neuerung dar und wir sind zuversichtlich, dass sie rege genutzt werden. Dabei zählen wir natürlich darauf, dass die Nutzerinnen und Nutzer die notwendige Disziplin aufbringen, damit der Service definitiv eingeführt werden kann. Die unbediente Sammelstelle funktioniert nur, wenn alle die geltenden Regeln befolgen und eine sachgemässe, nachhaltige Entsorgung von Abfällen sicherstellen.

So funktioniert der unbediente Ökihof

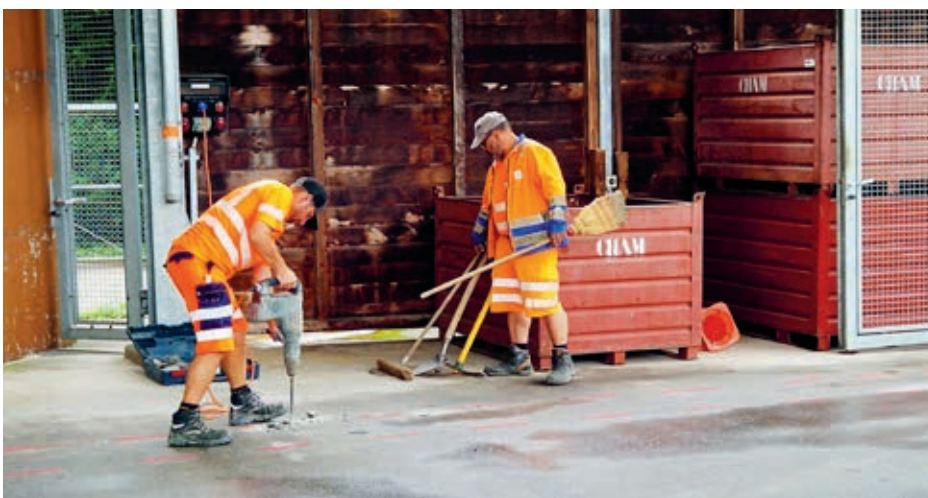
Öffnungszeiten (unbedient):

Dienstags, 6.00–8.00 Uhr
Donnerstags, 16.30–19.00 Uhr
Samstags, 12.00–16.00 Uhr

Folgende gebührenfreie Wertstoffe können zu den aufgeführten Zeiten entsorgt werden:

- Papier, Papierschnitzel, Karton
- Textilien und Schuhe
- Glas
- Aluminium und Blechdosen
- PET-Getränkeflaschen
- Kunststoffflaschen aus Polyethylen (PE)
- Styropor
- Speise- und Motorenöl
- Kaffeekapseln aus Aluminium
- Korkzapfen
- LED- und Sparlampen, Leuchtstoffröhren
- Bücher
- CDs und DVDs
- Batterien und Akkus
- bestimmte Sonderabfälle (Medikamente, Chemikalien, Farben, Lacke)

Alle wichtigen Infos können auch aus dem Zeba-Recyclingmerkblatt entnommen werden.



Für eine möglichst komfortable Entsorgung ohne Aufsichtsperson wurde der Ökihof umgebaut und das Abgabesystem neu organisiert.

«Galaktische» Trennstationen an den Schulen Cham

Abfalltrennung ist wichtig und geht Gross und Klein etwas an. Deshalb stattet die Gemeinde in diesem Jahr alle Aussenanlagen und Pausenplätze der Chamer Schulhäuser mit Trennstationen aus. Die bereits etablierten Trennsysteme erhalten dank Zusammenarbeit mit einem lokalen Grafiker dabei einen «galaktisch bunten Touch».

Nachdem die Trennstationen im Chamer Hirsgarten und im Villettepark im vergangenen Jahr mit grossem Erfolg eingeführt wurden, kam das Schulhaus Kirchbühl auf den Werkhof zu. Die Verantwortlichen wollten wissen, ob auch im «Kibü» solche Stationen installiert werden könnten. Deshalb wurden

im vergangenen Jahr provisorische Trennstationen aufgestellt. Der Pilot sollte zeigen, ob die Trennung der Abfälle auch auf den Pausenplätzen funktioniert. Der Versuch verlief durchwegs positiv: Das Hauswartteam war sehr zufrieden und es kam nicht zu mehr Littering. Als weiterer positiver Effekt wurde auch vermerkt, dass mit den Trennstationen nicht mehr viele verschiedene Kübel geleert und bewirtschaftet werden mussten. Weil weitere Anfragen von anderen Schulhausanlagen folgten, beschloss der Werkhof, eine flächendeckende Umsetzung mit speziell gestalteten Trennstationen. Die Planung und insbesondere die Festlegung der Standorte erfolgte zusammen mit den Hauswartungen und dem Facility Management der Gemeinde Cham. Aufgrund der Einführung der Trennstationen wurden die herkömmlichen Abfallkörbe bereits entfernt. Bewirtschaftet werden die Trennstationen wöchentlich durch den Werkhof. Das Team sorgt auch für die ordnungsgemässe Entsorgung der Abfälle und Weitergabe der Wertstoffe.

Die Gestaltung der Trennstationen wurde speziell auf die Jugendlichen abgestimmt. Gemeinsam mit dem lokalen Grafikdesign-Büro Sidlerdesign (Misha Sidler) wurde ein farbenfrohes und zum Nachdenken anregendes Erscheinungsbild erarbeitet. Damit sehen die Trennstationen optisch nicht nur sehr ansprechend aus, sie sensibilisieren die Jugendlichen auch für die Bedeutung von Rohstoffen und das wichtige Thema Recycling.

Bereits installiert sind die Trennstationen bei den Schülern Kirchbühl, Städtli 1, Städtli 2 und Schürmatt. Die Installationen bei den Schulhäusern Röhrliberg 1, Röhrliberg 2, Hagendorn und Niederwil erfolgen Ende Oktober.



Für eine sichere und gesunde Umgebung zum Spielen

In der Schweiz gewinnt das Konzept rauchfreier Spielplätze zunehmend an Popularität. Dieser Ansatz zielt darauf ab, Kindern eine sichere und gesunde Umgebung zum Spielen zu bieten, frei von den schädlichen Auswirkungen des Passivrauchens und den Rückständen von Zigaretten.

Es gibt keine landesweiten Gesetze, die das Rauchen auf Spielplätzen verbieten. Allerdings können die Gemeinden eigene Verordnungen erlassen. Bereits seit 2016 sind alle öffentlichen Spielplätze der Einwohnergemeinde Cham mit einer Sicherheitstafel ausgestattet, auf der sich auch ein Rauchverbot befindet. Das Liegenlassen von Abfällen, auch Zigarettentstummeln, kann mit 100 Franken gebüsst werden.

Im Zusammenhang mit einer Anti-Littering-Kampagne des Kantons Zug hat der Werkhof in den letzten Wochen bei verschiedenen öffentlichen Anlagen auf das Liegenlassen von Zigistummeln und Snus aufmerksam gemacht. Auf mehreren Stelen wurden Taschenaschenbecher angeboten, in welchen die fertiggerauchte Zigarette oder das Snus eingesteckt werden kann, wenn mal gerade kein Abfallkorb oder Aschenbecher in der Nähe ist. Die Taschenaschenbecher sind geruchsdicht, sodass die Reste bedenkenlos im Rucksack oder der Tasche mitgenommen werden und schliesslich richtig entsorgt werden können.



TAG DER OFFENEN TORE

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024 - 11.00-16.00 UHR
FEUERWEHR CHAM - SINSESTRASSE 40
WERKHOF CHAM - OBERMÜHLESTRASSE 25



Die Feuerwehr und der Werkhof Cham gewähren spannende Einblicke hinter die Kulissen ihrer Einrichtungen. Lernen Sie die Heldinnen und Helden des Alltags kennen, die täglich für Ihre Sicherheit und den reibungslosen Ablauf in unserer Gemeinde sorgen.

PROGRAMM

12.30 Uhr Grusswort von Gemeinderat Drin Alaj
Im Anschluss Musikalische Unterhaltung in der Festwirtschaft
 Freier Rundgang mit interessanten Infos
 Aktivitäten für die unsere kleinen Gäste

Bitte reisen Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad an. Parkplätze sind nur beschränkt bei der Sportanlage Röhrliberg vorhanden.

Die Teams der Feuerwehr und des Werkhofs Cham freuen sich auf Ihren Besuch!



Werkhof
Cham



Herbstzeit – Wanderzeit

Unberührte Landschaften, frische Luft, Sonnenschein statt Nebel und ein atemberaubender Ausblick – es ist nicht erstaunlich, dass Wandern und der Bergsport im Allgemeinen in der Schweiz zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten gehören. Aber Obacht!

In der Schweiz locken insgesamt 65'000 Kilometer Wanderwege, 24'000 Kilometer davon sind Bergwege. Rund 37'000 Personen verunfallen jedes Jahr beim Wandern – meistens durch Ausrutschen und Stolpern. 42 Personen kommen dabei ums Leben. Mit den folgenden Tipps lässt sich das Risiko beim Wandern minimieren.

Die wichtigsten Tipps für unfallfreie Wanderungen

Wanderung sorgfältig planen

- Route den Fähigkeiten und dem Fitness-Level des schwächsten Mitglieds der Wandergruppe anpassen. Zeitbedarf und Ausweichmöglichkeiten planen.
- Anforderungen der Wanderung, Wegverhältnisse und Wetter berücksichtigen
- Dritte über die Tour informieren – insbesondere, wenn man allein aufbricht
- Abstieg mit einplanen, auch dieser braucht Kraft und Zeit. Bergab kann es bei Nässe sehr rutschig sein. Evtl. Route anpassen oder mit der Bahn zurückfahren.
- Rega-App installieren

Passende Ausrüstung wählen

- Feste Wanderschuhe mit griffigem Profil, evtl. Wanderstöcke
- Genügend Kleidung (auch zum Wechseln), Jacke, Regenschutz
- Sonnenschutz: Sonnencreme, Sonnenhut (evtl. mit Krempe), Sonnenbrille
- Handy und Wanderkarte auf Papier (falls das Handy aussteigt oder keinen Empfang hat)
- Genügend Getränke und Proviant
- Notfallapotheke und Rettungsdecke

Unterwegs aufmerksam bleiben

Wer müde ist, ist weniger trittsicher. Deshalb beim Wandern und Bergwandern regelmässig rasten, trinken und essen. Sind Sie noch im Zeitplan? Ist das Wetter gut? Passen die Wegverhältnisse? Ist die Wandergruppe noch in guter Verfassung? Falls nein, rechtzeitig umkehren oder eine alternative Route wählen.

Klassifizierung der Wanderwege

Wanderweg

Wanderwege verlaufen oft auf breiten Wegen. Sie können aber auch schmal und uneben angelegt sein. Steile Passagen werden mit Stufen überwunden und Absturzstellen mit Geländern gesichert.

Bergweg

Benützer und Benützerinnen müssen trittsicher, schwindelfrei und in guter körperlicher Verfassung sein sowie die Gefahren im Gebirge kennen (Steinschlag, Rutsch- und Absturzgefahr, Wetterumsturz).

Alpin

Alpinwanderwege führen teilweise über Schneefelder, Gletscher und Geröllhalden und durch Felsen mit kurzen Kletterseilen; teils weglos. Bauliche Vorkehrungen können nicht vorausgesetzt werden.



Machen Sie den Selbsttest
«Bereit für die Bergwanderung?» unter
www.sicher-bergwandern.ch/de/selbsttest



Schulen
Cham

Schulinfo

Offizielle Publikation der Schulen Cham

SCHOOL GOES DIGITAL

Eine Schildkröte
auf Programmier-
kurs

MENSCHEN

Neu eintretende
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

MUSIKSCHULE

Musik ist auch
Berufung



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

«Jede Gemeinde hat eine Schulleitung, die für die personelle, pädagogische, organisatorische sowie administrative Führung der Schule zuständig ist. Sie setzt sich aus der Rektorin oder dem Rektor sowie den Schulleiterinnen und Schulleitern zusammen. Zur Unterstützung der Rektorin oder des Rektors können Prorektorinnen und Prorektoren eingesetzt werden.» – So steht das im Schulgesetz des Kantons Zug.

Das Bevölkerungswachstum in Cham bringt mit sich, dass nebst zusätzlichen Lehrpersonen auch mehr Personal in der Schulleitung benötigt wird. Die Schulleitungskonferenz SLK, wie sie bei uns heisst, ist auf Beginn dieses Schuljahres auf zwölf Personen angewachsen.

Es freut mich sehr, dass wir mit Nadja Rickenbacher als Prorektorin, mit Chantal Leblois als Schulleiterin der wachsenden Kunst- und Sportklassen und mit Rebecca Heitzmann als Co-Schulleiterin im Kirchbühl auf Fachpersonen zählen dürfen, die bereits seit vielen Jahren erfolgreich an den Schulen Cham tätig sind. Auch Isabelle Knubel, die neue Schulleiterin im Schürmatt, bringt einen reich gefüllten Erfahrungsrucksack aus dem Wallis mit zu uns nach Cham. Gerne stellen wir Ihnen diese Personen im Dezember näher vor.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Schulinfos!

Britta Dobbelfeld
Rektorin

Serie Legislaturziele 2023–2026

Die Zielumsetzung an den Schulen Cham

Für die Legislaturperiode 2023–2026 hat der Gemeinderat mit den Schulen Cham spezifische Ziele vereinbart. In dieser Ausgabe des Schulinfos stellen wir Ihnen zwei weitere Beispiele vor, wie das Legislaturziel B1 im Schulalltag umgesetzt wird.

→ Ziel B1

Der Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) generiert einen Mehrwert für das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler und führt zu einer Kultur der Digitalität.





Eine Schildkröte auf Programmierkurs

Was haben eine Schildkröte und Programmieren gemeinsam? Diese Frage stellten sich auch meine Schülerinnen und Schüler (SuS) der 6. Klasse, als sie im Medien- und Informatik-Unterricht den Auftrag erhielten, eine kleine Schildkröte aus grünem Papier zu basteln.



Nachdem jede Schildkröte fertig war, setzten die Kinder ihre Figuren auf grosse, karierte Blätter und folgten meinen Anweisungen: «Bewege die Schildkröte drei Felder nach vorne, drehe sie um 90 Grad nach rechts, gehe dann zwei Felder nach vorne, drehe die Schildkröte um 90 Grad nach links, ...»

Von der Schildkröte zum Programmieren

Bald tauchte die Frage auf: «Was hat das mit Informatik und Programmieren zu tun?» Die Antwort kam schneller als erwartet. Durch diese und andere spielerische Übungen erkannten die Kinder, dass sie ihre Schildkröten nur durch präzise Anweisungen steuern konnten – genauso, wie man einem Computer Befehle erteilt. Und schon hatten sie den ersten Schritt in die Welt des Programmierens gemacht.

xLogo: Programmieren leicht gemacht

Als nächstes ging es an den Computer, wo wir mit dem Programm xLogo arbeiteten. xLogo ist speziell

dafür gemacht, Kindern und Jugendlichen auf einfache Weise das Programmieren näherzubringen. Am Bildschirm konnten die Schülerinnen und Schüler ihre neu erworbenen Fähigkeiten ausprobieren. Die virtuelle Schildkröte folgte den gleichen Befehlen wie die Papierschildkröte zuvor – nur, dass sie jetzt auch Linien in verschiedenen Farben zeichnen konnte.

Die Magie der Befehle: Kreativität trifft Technik

xLogo ist ein fantastisches Werkzeug, weil es den Einstieg ins Programmieren so zugänglich macht. Mit einfachen Befehlen wie «vorwärts 50» oder «drehe dich um 90 Grad» konnten die Kinder die Schildkröte über den Bildschirm steuern und dabei geometrische Formen und Muster entstehen lassen. Für die Schülerinnen und Schüler war es faszinierend zu sehen, wie aus einfachen Anweisungen plötzlich bunte Formen und Linien entstanden.





Erfolgslebnisse im Klassenzimmer

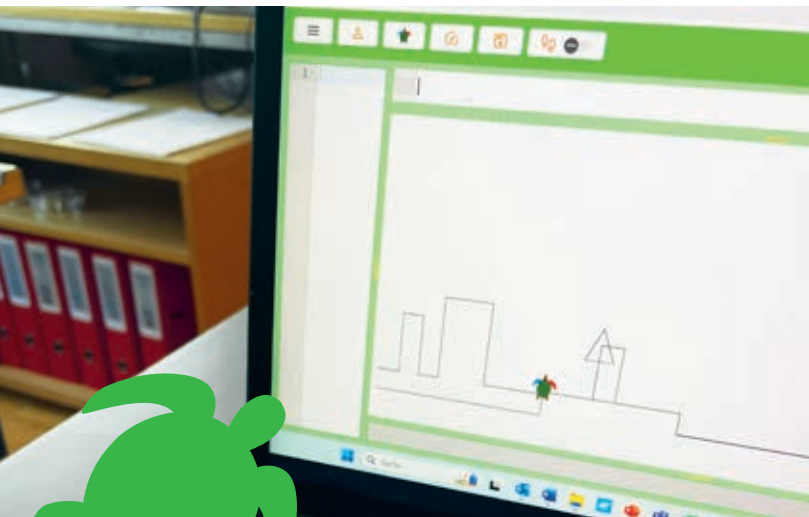
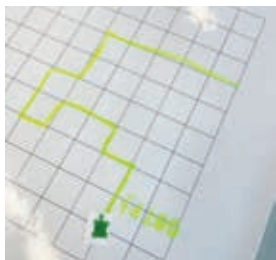
Im Unterricht nutzten wir xLogo, um die Grundlagen des textbasierten Programmierens zu vermitteln, ohne dass die Kinder das Gefühl hatten, sich durch komplizierte Codes kämpfen zu müssen. Das Schöne an xLogo ist, dass es sich flexibel an unterschiedliche Lernniveaus anpassen lässt: Während einige Schülerinnen und Schüler einfache Befehle Schritt für Schritt ausführten, konnten andere bereits mit Schleifen arbeiten oder eigene Algorithmen entwickeln.

Der Moment, in dem das erste Quadrat oder ein kleines Kunstwerk auf dem Bildschirm erschien, war immer etwas Besonderes. «Schau mal, das habe ich gemacht!», hörte ich oft. Am Ende des Unterrichts gelang es allen, mit ihren eigenen Befehlen ein stimmungsvolles Bild eines Nachthimmels zu erschaffen.

Eine einfache Schildkröte – und so viel mehr

Also, was haben eine Schildkröte und Programmieren gemeinsam? Beide können, mit den richtigen Anweisungen, Erstaunliches vollbringen. Doch Programmieren in der Primarschule bedeutet mehr: Es fördert logisches Denken, stärkt die Problemlösefähigkeit und lässt die Kinder kreativ werden. Am Ende steht nicht nur das Erlernen einer wichtigen Fähigkeit, sondern auch die Freude daran, selbst etwas erschaffen zu haben.

*Sabrina Heller,
Primarlehrerin Städtli*



Hazu – die digitale Gesamtschule Niederwil

In einem ausführlichen Prozess hat sich das Team Niederwil entschieden, einen neuen Schulweg in Form einer Gesamtschule (1.–6. Klasse gemeinsam) zu bestreiten. In diesem Rahmen wurde Hazu, eine Schweizer Cloud-Plattform für Unterricht, Kommunikation und Kollaboration, eingeführt.

Vier Elemente tragen unsere Schule:

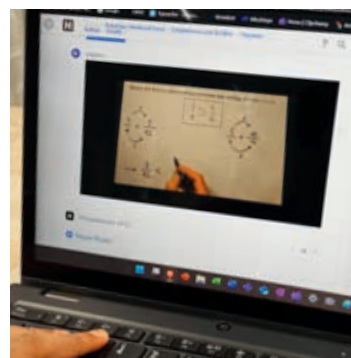
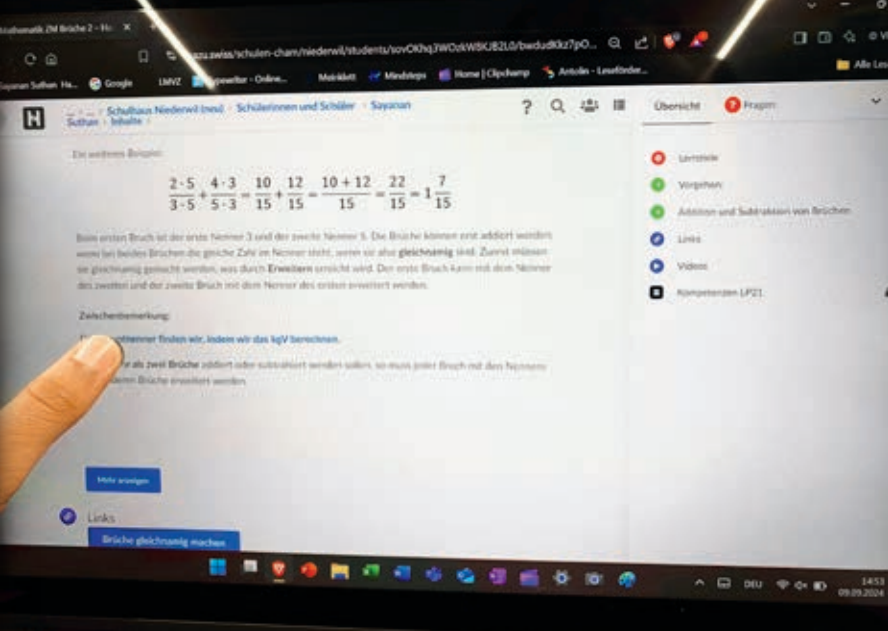
- Training – Sprachen und Mathematik
- Thema – Natur, Mensch, Gesellschaft
- Talent – jedes Kind arbeitet an seinen Stärken und Vorlieben
- (Wahl-)Angebot – z. B. pflanzen, filmen, tanzen, schreiben, forschen, jassen, ...

In den Trainingsblöcken und während der Talentzeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler (SuS) oft an ihren eigenen Themen und werden durch die verschiedenen Lernbegleitenden unterstützt. Klassenzimmer im herkömmlichen Sinn sucht man in unserem Schulhaus vergebens. Die Kinder verteilen sich und arbeiten in verschiedenen Räumen, mit oder ohne Lernpartnerinnen. Tönt dies chaotisch? Ist es ganz und gar nicht! Denn hier kommt unter anderem Hazu ins Spiel. Hazu ist eine Schweizer App, die Lerninhalte, Kreativität, Zusammenarbeit und Kommunikation ermöglicht.

Hazu – das Lernen

Hazu bietet zahlreiche Möglichkeiten an. Lernmomente werden von den Lernbegleitenden digital aufbereitet und den älteren SuS, insbesondere ab der 3. Klasse, bereitgestellt. Alle Lerninhalte in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen stehen jederzeit zur Verfügung und können von den Kindern stets abgerufen werden. Lernmomente beinhalten Lernvideos, welche mehrfach angeschaut und an wichtigen Stellen gestoppt werden können, klärende Texte oder Audioaufnahmen, Anleitungen und Übungen zur Vertiefung. Mit einem kleinen Test als Lernbeweis wird die Einheit abgeschlossen.

Eigene Projekte erfassen die Kinder auf Hazu. Das können eigene Videos, Tonaufnahmen oder Dateien sein. Die Lernbegleitenden und Eltern können Einsicht in die Arbeiten der SuS nehmen.



Hazu – die Einschätzung

Wie behalten wir Lernbegleitenden den Überblick über die erworbenen Kompetenzen der SuS? Dafür wurde speziell für Schulen Hazu Skills entwickelt. Sobald die Lernbegleitenden einen Lernmoment für die SuS erstellt haben, filtert Hazu mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI) die treffendsten Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 heraus. Dies ermöglicht ein zielorientiertes, individuelles Lernen. Nachdem die Kinder einen solchen Lernmoment bearbeitet haben, schätzen die Lernbegleitenden die Kompetenzen, fachliche wie überfachliche, ein. Hazu Skills generiert dann eine wunderbare grafische Darstellung, die als Grundlage für die Lern-

gespräche mit den Kindern und fürs Orientierungsgespräch gemeinsam mit den Eltern dient.

Hazu – die Praxis

Die SuS haben nach anfänglichen Widerständen den Zugang zu Hazu gefunden. Eifrig erarbeiten sie sich in individuellem Tempo die geforderten Kompetenzen. In einem nächsten Schritt möchten wir gerne die Elternkommunikation via Hazu intensivieren. Jahreskalender, Abmeldungen, Terminvereinbarungen können problemlos über dieses Tool organisiert werden.

Thomas Good, Primarlehrer Hagendorf

Hazu – das Interview

«Ich würde die neueste KI einbauen»

Interview mit Sayanan Suthan (5. Klasse)

In der Schule Niederwil arbeiten wir nun seit gut einem Jahr mit Hazu. Welche Erfahrungen konntest du in dieser Zeit sammeln?

Es war mühsam, alles zu ändern. Einiges hat am Anfang noch nicht funktioniert. Cool finde ich, dass auf Hazu mit Kurzbefehlen gearbeitet werden kann. Zum Beispiel kann man von Listen direkt zu Boards wechseln (Anm.: vereinfacht die eigene Planung).

Cham hat sich zum Ziel gesetzt, die Digitalität an den Schulen Cham zu forcieren. Es interessiert uns, welche Kompetenzen du mit Hilfe von Hazu erlangen konntest und welches dein Hazu-Highlight ist.

Über Hazu können Bilder und Dateien übertragen, mit den anderen Kindern einfach geteilt und heruntergeladen werden. Mein persönliches Highlight war das Sammeln von Bildern vom Schlussfest auf Hazu unter «Eigene Notizen» (Anm.: Tool von Hazu). Diese habe ich zu einem Film zusammengestellt, welcher am Schlussfest den Eltern präsentiert wurde.

Wenn du Mitarbeiter bei Hazu wärst, welche Anpassungen oder Neuerungen würdest du anpacken? Wie soll die Schule 2030 aussehen, damit die Schülerinnen und Schüler in Sachen Digitalität einen Schritt weiter sind?

Ich würde die neueste KI einbauen. Dann könnten wir Schülerinnen und Schüler zum Beispiel mit der KI sprechen und fragen, wie ein bestimmter Fehler korrigiert werden kann. Momentan gibt es immer noch viel Papier und Bücher. Meine Idee wäre es, eine App zu erstellen, wo die Kinder alle Bücher, Informationen, Aufgabenstellungen an einem Ort finden. Zudem würde ich das Programmieren mit HTML forcieren. Scratch ist halt recht einfach.

*Herzlichen Dank, Sayanan,
dass du dir die Zeit genommen hast
für die Beantwortung der Fragen!*



Regula Rothenbühler, Röhrliberg 2

Zur vorzeitigen Pensionierung

Liebe Regula

Seit 1998(!) hast Du uns an den Chomer Schulen treu begleitet und bist nun Ende Januar des aktuellen Kalenderjahres in die Frühpension gegangen. In dieser langen Zeit Deines Wirkens hast Du eine Vielzahl von Aktivitäten mitgeprägt und mitorganisiert, die uns immer noch in bester Erinnerung sind. Mit grossem Engagement hast Du Dich um Lagerwochen, Abschlussreisen, Projektwochen, Racletteessen, Fischessen, Weihnachtsdekorationen und Ausstellungen von Werkarbeiten gekümmert und mit Herzblut begleitet.

Dein Talent und Deine Innovationskraft in Deinem eigentlichen Kerngeschäft, dem Technischen und Textilen Gestalten, haben uns immer wieder aufs Neue begeistert und gleichzeitig hast Du den Schülerinnen und Schülern dieses wertvolle Handwerk nähergebracht. Besonders beeindruckend war auch Dein Engagement in den Spezialwochen, in denen du den DaZ-Klassen das multikulturelle Kochen vermittelt hast. Deine Energie und positive Art haben uns stets inspiriert und angesteckt. Dein kritischer und manchmal auch unbequemer Geist hat uns herausgefordert und weitergebracht. Oft hattest Du auch ein offenes Ohr für persönliche Anliegen und Gespräche mit Tiefgang.

Deine offenen Türen in Lindenham gaben uns im Kollegium immer wieder das Gefühl, willkommen zu sein. In all den gemeinsamen Jahren haben wir gute und weniger gute Zeiten durchlebt, doch Du warst stets präsent und engagiert. Mit Deinem umfangreichen Wissen und Deinen Fähigkeiten hast Du uns immer informiert und unterstützt. Eine echte Chomer Insiderin halt!

Seit gut einem Jahr beschenkst Du nun die Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Herti in Zug mit Deiner Aufmerksamkeit und etwas kreativer Abwechslung.

Liebe Regula, wir werden Dich sehr vermissen und wünschen Dir von Herzen alles Gute für Deine Zukunft. Du hinterlässt grosse Spuren und in Deine Fussstapfen zu treten, wird nicht nur einfach sein.

Herzlichst, Dein Rö-2-Team

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Arbeit.

Schulleitungskommission



Isabelle Knubel
Schulleiterin Schürmatt

Chantal Leblois-Gloor
Schulleiterin KSK/
Co-Schulleiterin
Röhrliberg 1

Rebecca Heitzmann Hegi
Co-Schulleiterin Kirchbühl

Schuladministration



Isabella Steiner
Sachbearbeiterin
Administration

Nicole Engl
Sachbearbeiterin
Administration

Anita Käch
Sachbearbeiterin
Administration

Rektorat



Nadja Rickenbacher-Hänni
Prorektorin

Julia Kaufmann
Assistentin Rektorat

Kirchbühl



Nicola Burkhalter
Standortleiter MTS

Daniela Klostermeier
Betreuung MTS

Jovanka Matic
Facility Management

Janique Heinzer
Psychomotorik

Riccarda Iten
Fachlehrperson Primar

Corinne Andrea Lanz
Fachlehrperson Primar



Chiara Lombao
Klassenlehrperson
Primar

Hubert Müller
Fachlehrperson Primar,
Psychomotorik

Enisa Osmanbasic
Klassenlehrperson
Primar

Nadine Reichmuth
Klassenlehrperson
Kindergarten

Melisa Sherifi
Fachlehrperson Primar

Sarah Siegrist
Fachlehrperson Primar

Schulsozialarbeit



Andrina von Burg
Schulsozialarbeiterin

Hagendorn / Niederwil



Simone Meili
Facility Management

Zoé Laporte
Klassenlehrperson
Primar

Fabienne Leu
Klassenlehrperson
Primar

Azra Lokmic
Klassenlehrperson
Kindergarten

Zahnpflege



Elmaze Gashi
Schulzahnpflege



Laura Lutz
Klassenlehrperson
Primar

Eliane Schönenberger
Fachlehrperson Primar,
Schulische Heilpädagogin

Anna Schmid
Klassenlehrperson
Kindergarten

Städtli 1



Simone Gaberell
Standortleiterin MTS

Johanna Braun
Fachlehrperson Primar

Sina Beeler
Klassenlehrperson
Primar

Naila Pinheiro
Klassenlehrperson
Primar

Andreas Wolf
Klassenlehrperson
Kindergarten

Andrea Zurfluh
Fachlehrperson Primar,
Schulische
Heilpädagogin



Seline Hagmann
Fachlehrperson Primar,
Schulische
Heilpädagogin

Melina Grüter-Wyss
Klassenlehrperson
Primar

Städtli 2



Nedeljko Dasic
Facility Management

Béatrice Carlen
Hausheer
Fachlehrperson Primar

Simone Kaeser
Klassenlehrperson
Primar

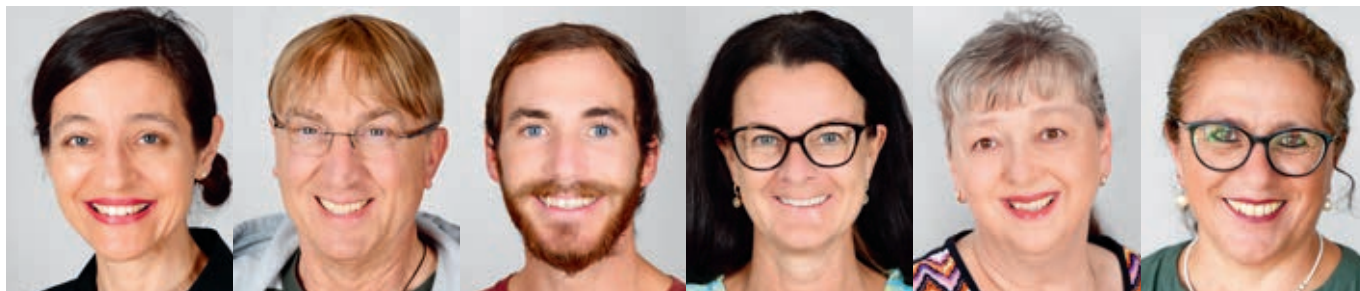


Tabitha Tännler
Klassenlehrperson
Primar

Fabian Fässler
Fachlehrperson Primar

Martin Greter
Fachlehrperson Primar

Schürmatt



Silvia González Huggler
Klassenlehrperson
Kindergarten

Harald Kniebes
Fachlehrperson Primar

Daniel Bucher
Betreuung MTS

Silvia Iten
Betreuung MTS

Priska Ryhner
Betreuung MTS

Barbara Zogg
Betreuung MTS

Röhrliberg 1



Alexander Ernst Rubli
Klassenlehrperson Sek
1/KSK

Sina Nydegger
Klassenlehrperson Sek 1

Mihaela Camelia Dyroff
Fachlehrperson Sek 1

Röhrliberg 2



Angela Eberli
Fachlehrperson Sek 1

Michèle Müller
Fachlehrperson Sek 1

Dienstjubiläen

Wir gratulieren den folgenden Lehrpersonen zu ihrem treuen und engagierten Einsatz an den Schulen Cham und wünschen ihnen für die weitere Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung.

30 Dienstjahre

Sandra Wyss-Meier

25 Dienstjahre

Patrick Kolb

Peter Steiner

Marianne Zemp

15 Dienstjahre

Barbara Abt

Priska Huwyler-Willimann

Brigitte Keusch

Monika Mattmann

Anna Mösch-Milano

Carmen Müller

Sandra Müller

Barbara Staub

Manuela Vonesch

10 Dienstjahre

Susanna Abart

David Baumann

Christine Fläcklin

Andrea Gauer

Madlaina Gilli

Nicole Stadelmann

Stephanie Twerenbold

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Allerheiligen

Freitag, 1. November 2024

Gemeindlicher Infoabend Sekundarstufe I im kommenden Schuljahr

Mittwoch, 6. November 2024, 19.30 Uhr,
Aula Röhrliberg

Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 13. November 2024 (unterrichtsfrei)

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 14. November 2024

Schulbesuchstage

Freitag, 15. November 2024

Chomer Märt

Mittwoch, 27. November 2024 (Halbtag unterrichtsfrei)

Infoabend Kunst- und Sportklasse

Donnerstag, 28. November 2024, 19.30 Uhr,
Aula Schulhaus Röhrliberg

Schulschluss vor Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr;
Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Komplette Agenda unter www.schulen-cham.ch/agenda

Ferienplan

Herbstferien

Samstag, 5. Oktober – Sonntag, 20. Oktober 2024

Weihnachtsferien

Samstag, 21. Dezember 2024 – Sonntag, 5. Januar 2025

Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan; Bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr; Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können bei der Schuladministration angefragt werden:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)

Musik ist auch Berufung

Musikschulen fördern besonders Begabte und schaffen damit die Basis für eine spätere Berufslaufbahn als Musikerin oder Musiker.

Aus dem Leitbild der Musikschulen des Kantons Zug

Die Musikschule Cham ist als musikalische Bildungsinstitution in der Gemeinde Cham anerkannt und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältigen Zugang zu musikalischer Bildung. Ein Aspekt der musikalischen Bildung ist auch die Förderung besonders begabter und leistungswilliger Schülerinnen und Schüler.

Mit der Begabtenförderung der Musikschulen des Kantons Zug und der Kunst- und Sportklasse Cham bestehen im Kanton Zug bereits zwei Gefässe, um jugendliche Schülerinnen und Schüler gezielt musikalisch zu fördern und sie dabei schulisch zu entlasten. Die Erfassung und Förderung musikalisch talen-

tierter Kinder muss aber bereits früher im Primarschulalter erfolgen.

Aus diesem Grund führt die Musikschule ab diesem Schuljahr eine Förderklasse, welche besonders begabte und leistungswillige Schülerinnen und Schüler im Primarschulalter in ihren instrumental- oder gesangstechnischen Fähigkeiten, ihrem musikalischen Ausdruck und ihrem Verständnis für Musik verschiedener Stilrichtungen und Epochen fördert.

Für das Schuljahr 2024-25 wurden 12 Schülerinnen und Schüler in die Förderklasse aufgenommen. Vertreten sind die Instrumente Querflöte, Klarinette,





Festival PopRockJazz 2025

Die nächste Ausgabe des Festival PopRockJazz findet vom 24. bis 26. Januar 2025 statt. Die Teilnahme steht Schülerinnen und Schülern aller Gesangs- und Instrumentalklassen der Musikschule Cham ab dem vierten Spieljahr offen. Insbesondere sollen Instrumentengruppen, die in der Welt des Pop, Rock und Jazz eher selten vertreten sind, animiert werden, am Festival teilzunehmen. Die Leitung dieses dreitägigen Festivals liegt bei Mischa Podstransky und Pascal Uebelhart.

Anmeldeschluss ist **Mittwoch, 2. Oktober 2024**. Die Anmeldung erfolgt über die Musiklehrpersonen.

Euphonium, Violine, Cello, Klavier und Gitarre. In 12 Workshop-Angeboten werden so unterschiedliche Themen wie Lampenfieber, Übetchnik oder gegenseitiges Vorspielen mit Feedback behandelt. Auch ein Probe- und Konzertbesuch bei einem professionellen Orchester und ein Abschlusskonzert gehören zum Jahresprogramm.

Wir sind überzeugt, damit eine wichtige Lücke in der Förderung musikalischer Kinder und Jugendlicher zu schliessen und die Schülerinnen und Schüler optimal auf die weiteren bereits bestehenden Förderangebote vorzubereiten.

Musikschulagenda

Freitag, 14. Juni 2024

Konzert Bläserformationen

19.30 Uhr, Lorzensaal

Donnerstag, 26. September 2024

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Freitag, 27. September 2024

Carte Blanche Konzert

«Duo Enydei – Slawische Wurzeln»

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Mittwoch, 6. November 2024

Wort & Klang

19.00 Uhr, Gemeindebibliothek Cham

Tickets erhältlich bei der Gemeindebibliothek

Freitag, 29. November 2024

Carte Blanche Konzert

«Myrtha Spahr & Orfeo Mandozzi»

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Freitag–Samstag, 29.–30. November 2024

Weihnachtszauber der Zuger Sinfonietta

Mitwirkung der Chöre der Musikschule Cham

Freitag: 19.00 Uhr

Samstag: 15.00 und 18.00 Uhr

Theater Casino Zug

Montag–Dienstag, 2.–3. Dezember 2024

Soirées

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Agenda

Wirtschaftslunch

Mittwoch, 25. September 2024, 11.30 Uhr

Lorzensaal

Tag der offenen Tür Schulhaus

Schürmatt

Samstag, 28. September 2024, 11.00 Uhr

Schulhaus Schürmatt

Tag der offenen Tore

bei Feuerwehr und Werkhof

Samstag, 26. Oktober 2024

Abstimmungstermin

Sonntag, 24. November 2024

Mandelhof

Chomer Märt

Mittwoch, 27. November 2024

Gemeindeversammlung

Montag, 16. Dezember 2024, 19.00 Uhr

Mandelhof

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham

Redaktionsleitung: Silja Studer

Mandelhof, Postfach, 6330 Cham

info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham

Redaktionsleitung: Walter Kälin

Röhrliberg 1, 6330 Cham

walter.kaelin@schulen-cham.ch

Auflage

9300 Ex, erscheint 4x jährlich

Gestaltung

silent studio AG, Cham

www.silentstudio.ch

Druck

Heller Druck AG, Cham

www.hellerdruck.ch

